

Bezugspreis.
Monatlich 50 Hgr. bei hiesiger Post, durch die
Post bezogen werden. 1.00 M. excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Ammerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Arbeiter.“
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 118.

Donnerstag, den 21. Mai 1896.

XI. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Betriebssteuer 1. April 1896/97.

An die Zahlung der Betriebssteuer (Zimmer No. 1) wird hierdurch erinnert und dieselbe nunmehr innerhalb der nächsten 6 Tage erwartet. Bemerkung wird, daß den betreffenden Steuerpflichtigen besondere Anforderungszettel nicht zugehen. Nur wegen der übrigen Steuern werden besondere Anforderungszettel ausgegeben werden.

Wiesbaden, 16. Mai 1896.

510

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Aus städtischen Fonds sind 75,000 M., ganz oder getheilt, auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit alsbald auszuleihen. Bewerbungen werden im Rathhause, Zimmer 23, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1896.

515

Der Magistrat.

Verdingung.

Die sämtlichen Bauarbeiten zur Herstellung eines Brunnens über dem Brunnen der Schlachthausanlage sollen im Ganzen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen oder von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 38 versehene Angebote sind bis spätestens Samstag, den 30. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1896.

514

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau:

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Laden-Verpachtung.

In der alten Colonade am Curhause sind mehrere Verkaufsläden, zum Theil mit Wohnräumen, sofort anderweitig zu vermieten.

Die Läden werden u. a. auch zur Verkaufs-Ausstellung von frischen Blumen, an Cigarrengeschäfte u. abgegeben und können die Verpachtungs-Bedingungen bei der unterzeichneten Direction eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. März 1896.

Städtische Cur-Direction:

Ferd. Heyl, Cur-Director.

Feuerwehr zu Clarenthal.

Sämtliche Mannschaften der Feuerwehr zu Clarenthal werden auf Montag, den 25. Mai 1. Z., Vormittags 8 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. Mai 1896.

516

Der Branddirector: Scheurer.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 19. Mai 1896.

Geboren: Am 14. Mai dem Sergeanten Heinrich Schröder z. S., R. Wilhelm Ludwig Paul Heinrich. — Am 13. Mai dem Betriebs-Ingenieur Karl Schwegler z. S., R. Auguste Wisse. — Am 15. Mai dem Tagelöhner Heinrich Wigal z. S., R. Karl Wilhelm Heinrich. — Am 14. Mai dem Kaufmann Heinrich Kilian z. S., R. Anna Susanne. — Am 15. Mai dem Schreinergehilfen Johann Wehnd z. S., R. Auguste Anna. — Am 13. Mai dem

Tagelöhner Adam Fath z. S., R. Johanna Ottilie Emilie. — Am 14. Mai dem Hausfriseur Franz Gädinger z. S., R. Martin Carl. — Am 17. Mai dem Regierungs-Hauswärter Heinrich Wegener z. S., R. Heinrich. — Am 17. Mai dem Architect Jakob Martin z. S., R. Elisabeth.

Aufgeboren: Der Chemiker und Apotheker Dr. Ernst Adolf Kirchner hier, mit Eva Katharina Theis zu Worms. — Der Bahnarbeiter Bernhard Schnel zu Oberwalluf, mit Katharina Josepha Maurer daselbst.

Verheiratet: Am 19. Mai: der Herrenschneider Georg Heinrich Barbehn hier, mit Katharina Dieb hier. — Am 20. Mai: der Chemiker Carl August Prebenius zu Sosnowice in Russisch-Polen, mit Sophie Pauline Kumpf hier.

Gestorben: Am 19. Mai das unverheiratete Zimmermädchen Josephine Regos von Ralmeda, alt 28 J. 2 M. 21 T. — Am 19. Mai Anna Bertha Antonie, L. des Tagelöhners Christian Flud, alt 11 M. 7 T. — Am 20. Mai Harriet, geb. Richardson, Wwe. des Kaufmanns Bernhard Liebert zu Manchester, alt 78 J. 1 M. 8 T.

Königliches Standesamt.



Donnerstag, den 21. Mai 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

- Wiener Blut, Marsch Ziehrer.
- Ouverture zu „Indra“ Flotow.
- Andante aus der G-dar-Sonate op. 14 Beethoven.
- Zwei Characterstücke aus „Bal costumé“ Rubinstein.
- a) Introduction, b) Pêcheur napolitain et Napolitaine
- Valse aux Flambeaux Fahrbach.
- Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
- Original-Ungarisch für Cornet à pistons Hauser.
- Herr Oskar Böhm.
- Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

und der preisgekrönten Sängergesellschaft „Alpenblume“ (Egger-Rieser) aus Bruck im Zillertal.

- Ouverture zu „Der Waffenschmied“ Lortzing.
 - Scène de ballet Czibulka.
 - Quadrille aus „Der Dukatenprinz“ Triebel.
 - Vorträge der Sängergesellschaft „Alpenblume“.
 - Grubenlichter, Walzer aus „Der Obersteiger“ Zeller.
 - Feierlicher Zug z. Münster a. „Lohengrin“ Wagner.
 - Ouverture zu „Leichte Cavalleria“ Suppé.
 - Vorträge der Sängergesellschaft „Alpenblume“.
 - Lustiges Marsch-Potpourri Komzak.
- Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mk. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im grossen Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis: 1 Mk. Der Cur-Director: F. Heyl.

Samstag, den 23. Mai, Abends 7 Uhr beginnend:

Grosses

venetianisches Nachtfest

und oostümierter Ball

im Curgarten und sämtlichen electrisch beleuchteten Sälen des Curhauses unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters und der Regimentsmusiken des Füß.-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, des Nass. Feld-Art.-Regiments No. 27, sowie des Wiesbadener Musik-Vereins.

2 Ball-Orchester: grosser u. weisser Saal. Der Garten wird in venetianischer Art decorirt und electrisch und bengalisch beleuchtet.

Grosse Illumination. — Beleuchtung der Cascaden. Von 4 Uhr ab bleibt der Concertplatz für Jedermann ohne Ausnahme geschlossen.

Eingang ab 7 Uhr nur durch das Hauptportal.

Anfang des Balles: ca. 9 Uhr.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Hgr. für auswärts 15 Hgr. Bei weitem. Einmalige Anzeigen: 20 Hgr., für auswärts 30 Hgr. Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 109.

Curhaus-Abonnenten und Besitzer von Saison- und Jahreskarten erhalten bis Samstag Mittag 12 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zu 2 Mark.

Nicht-Abonnenten: 4 Mark.

Damen u. Herren sind gebeten im Maskenanzuge oder Balltoilette zu erscheinen (Damen ausserdem mit Schleier oder Larve; Herren: Frack oder dunkle Kleidung mit Schärpe und humoristischem Abzeichen). Im hellen Oberrock oder in heller Jaquette ist der Eintritt nicht zulässig, ebensowenig mit grauem Strassen- oder Commohut.

Domino's, Schürpen, Schleifen, humoristische Kopfbedeckungen u. dergl. sind, soweit Vorrath vorhanden, am Abend im Curhause zu haben.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung um 4 und 8 Uhr Concerte. In diesem Falle wird das Nachtfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 1:15, Rheingau 11:58, Schwalbach 10:45.

Fremden-Verzeichniss

vom 20. Mai 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Erbprinz.	
Lefeleer	Berlin	Maier, Kfm.	Mainz
Gyse		Gübel	Niedernhausen
Sommer	Greiz	Wüste, Wwe.	Frankfurt
v. Bierbrauer, Frl.	Idstein	Europäischer Hof.	
Knopf, Rent. m. Frau	Berlin	Baron v. Stockmar, Kammerherr	Coburg
Grosse	Magdeburg	Otto, Frau m. Tocht.	Berlin
Mann, Consul	Lübeck	Ziehm u. Frau	Liebenau
Tilemann	Hamburg	Grüner Wald.	
Kableke, Frl.		Rabe, Kfm.	Chemnitz
Hotel Aegir.		Longeries, Kfm.	Crefeld
Dr. Grandhomme, Kr.-Physic.	Frankfurt	Maier, Kfm.	
m. Frau		Hillebrand, Kfm.	Wien
Alteesaal.		Clormann, Kfm.	Mannheim
Ginsberg u. Frau	Warschau	Kayser, Baum.	Cöln
Kronenberg u. Frau	Holland	Sartorius, Baurath	Frankfurt
Duncan Long, Frau m. 3 Kind.	London	Knoll, Kfm.	Stuttgart
Hotel und Badhaus Block.		Merges, Kfm.	Neuss
Mrs. v. Mumm	London	von Hunolstein, Gen.-Agent	Frankfurt
Anaton u. Frau	Manchester	Siebel, Kfm.	Solingen
Zwei Böcke.		Hotel Happel.	
Wehr u. Frau Morkterlbach		Schumann	Hannover
Perrin, Frl.	Bromberg	Ludwig	Dresden
Levor, Gutsb. Altenkündstedt	Berlin	Teipel, Frl.	Dortmund
Rösche		Klemm, Frl.	Pforzheim
Hotel Bristol		Heyden, Kfm.	Hannover
Betheke, Commerzienrath mit Fam	Halle	Meyer, Kfm.	St. Goarshausen
Vörster		Brenken, Kfm.	Orbigs
Fürstin Troubetzkoi m. Tcht. u. Bed.	Petersburg	Liebmann u. Frau	Magdeburg
Schoor u. Frau	Amsterdam	Hotel Hohenzollern.	
Cölnischer Hof.		Alschwang	Moskau
Burkhardt, Frl.	Frankfurt	Miss Watmore	Paris
Reinartz u. Frau	Neuss	Kaiser-Bad.	
Möller, Frau	Frankfurt	Gross, Pastor u. Frau	Halle
Hotel Einhorn.		Bercht, Frau	Berlin
Redlich, Kfm.	Berlin	Nette, Frau	Adelwitz
Otto, Beamter	Erfurt	Schweder, Oberst-Lt. u. Frau	
Leudner, Kfm.	Frankfurt	Kernbanm, Kfm.	Warschau
Küster, Bankbeamt.	Berlin	Warnedel, Offiz.	Perleberg
Echhardt u. Frau	Cassel	Toedisch, Frau	Fraureuth
Henrad, Kfm.	Holland	Freifrau von Gleichen	Zwickau
Gloker, .	Berlin	Baron von Otter	Stockholm
Renner, Bauunter.	Coblenz	Graf von der Schulenburg,	
Eisenbahn-Hotel.		Regierungsrath	Berlin
Eckstein, Kfm.	Berlin	Bodenmeyer, Sanitätsrath	Hannover
Scholl,	Hannover	Hotel Kaiserhof.	
Stuttman	Frankfurt	Baronin Willich	Darmstadt
Gutt,	Hamburg	Graf Todewisch	Rumänien
Pagenstecher, Kfm.	Cöln	von Gilse von der Pals	
Renser, Techn.	Siegen		Rotterdam
Müller	Cöln	Mrs. Cutler m. Bed.	England
Mangold, Kfm.	Limburg	Miss Pelips m. Bed.	
Schwarz m. Fam.	Breslau	Wedeles	Pilsen
Badhaus zum Engel.		Levenz m. Fam.	England
Koettig, Reg.-Rath m. Frau	Dresden	Simon, Frau	Hamburg
Schneider, Fbkdr.	Radeberg	Karpfen.	
Dr. med. Noltenius	Bremen	Cratz, Kfm.	Cassel
Englischer Hof.		Müller, Fr.	Mainz
Mad. Begasse u. Tcht. Liege		Goldene Kette.	
Stormborn u. Frau	Finnland	Kretschmann, Eisenb.-Werkmeister	Marionberg
Nathan, Kfm.	Fürth	Goldenes Kreuz	
Salvesen 2 Misses	Edinburgh	Nisen, Amtsgerichtsath u. Frau	Husum
Vogel, Generaldir.	Frankfurt		
Langenbach, Frau	Mainz		

Hotel Mehler. Massing, Frau Massing, Frau Lonia, Dr. m. Fr. Maximier Hoffmann, Dr. Nassauer Hof. Fontein m. Fam. Fontein u. Fr. Kohn, Frau Nederkorn, Frau Villa Nassau. Schwabach m. Bed. Hotel National. Scheller, Dr. Nonnenhof. Toccar u. Fr. Bernstein, Kfm. Leukersheimer, Kfm. Henn Böck, Frau Böck, Offizier Steinbach, Kfm. Alpers u. Fr. Merten, Kfm. Hotel du Nord. v. Leszonsynski, Oberst Baron v. Oppenheim Heimendahlm. Tocht. Schuldig u. Fr. v. Pappnitz, Offizier m. Fr. Branco, Frau Winckler, Frau Pariser Hof. Ljunggren, Kfm. Schultze, Frau Park-Hotel. Wood, Frau m. Fam. Pfälzer Hof. Oegebrand, Mesakirch Weingärtner, Kfm. Irdens, Frau Promenade-Hotel. Burgmüller u. Fr. Düges u. Fr. Zur guten Quelle. Rossmann, Frau m. Tocht. Kaltwasser Albert, Kfm. Brand, Fabrikbes. Gasthaus Rheinbahnhof. Wilke, Monteur Schmitt Ritter m. Fam. Ritter's Hotel Garni u. Pension. Schmidt, Baumeister u. Fr. Harlase u. Frau Rhein-Hotel. Münch, Reichstags-Abgg. Forst Mr. u. Mrs. J. Day Mr. u. Mrs. Day Mr. u. Mrs. Müller Knottenbeet Frhr. v. Reitzenstein Frankel Dr. Chapman, Arzt Hotel Rose. Hofmann, Fr. u. T. Hahn, Fr. Palme u. Fr. Lewinger, Ober-Regisseur Weisses Ross. Toppelius, Capitain Löhner, Kfm. Kunstmann, Fr. Kunstmann, Apoth. Odenwald, Fr. Stoll, Fr. Hohl Wiese, Kfm. Weisser Schwan. Mierendorff Hotel Schweinsberg. Püper, Buchdruckereibes. Clausthal Frühling, 2 Damen Lewenstein Badhaus zum Spiegel. Hintz m. Fam.	Giessen Bücking, Frau Hanstein, Fr. Hirschmann, Rent. Rostowsky Treis, Gutsbes. Katenkamp u. Fr. Hotel Tannhäuser. Redeker u. Frau Meyer, Kfm. Klostermann u. Fr. Prüfer, Fr. Tannus-Hotel. König u. Fr. Capptaler Hirschhorn, Frau Pillert, Kfm. Wiaz, Kfm. Jungk, Fr. de Loture, Fr. m. Fam. Frankel, Kfm. v. Reinach Clotten Schnabel, Frau Walther, Dr. Hotel Victoria. Ucke, Hofrath m. Fr. Wätjen m. Fam. Laninger, Kfm. Schoen, Lieut. Trip m. Fam. Engelbrecht, Dr. med. Stereken m. Fam. Tenge, Gutsbes. Sturm, Gutsbes. von Krieker, Frau m. Begl. Duisberg, Fr. m. Bed. Mrs. Williams Miss Blau De Rubenstein u. Frau Hotel Weins. Boschen, Kfm. von Elteste, Priv. Wissmann, Fr. Hammell, Fr. Junior, Fr. Müller u. Frau Goldmann, Kfm. in Privathausen: Pension Becker. Schmidt m. Fam. Chevalier, Frau Möller, Fr. Villa Capri. Trier, Kfm. Figge u. Frau Privat-Hotel Colonia. Bayer Richter u. Frau Frau Reubke-Beilhae, Schauspielerin Pension Margaretha. Niederleithner u. Fr. Villa Siesta. Sell, Wwe. Brauer u. Frau Harbeck, Frau Villa Victoria. Romanoff, Wwe. Krellmann u. Frau Bodenstedtstrasse 4. Paul m. Fam. Schmeltzer, Major Schmeltzer, Fr. Elisabethenstrasse 6. Benkel, Kfm. Leonhardt, Fkb. Gelbbum, Kfm. Elisabethenstrasse 13. Horn, Fr. m. Tocht. Jäger u. Fr. Moritz, Frau Tanunsstrasse 4, I. von Lützow, Erblandmarschall Bruck, Rent. Bruck, Frau Erathstr. 9. Friedländer u. Frau Merkel, Fr. Fehleisen, Fr. Müllerstrasse 1. Pollak, Kfm. Kopp, Kfm. Harscher, Kfm.	Brüssel Berlin Mannheim Berlin Bremen Darmstadt Paris Frankfurt München Cöln Leipzig Frankfurt Amsterdam Holtz Radesheim Ingelheim London New-York Godesberg Kettenbach Neustadt Idstein Cleve Neustadt Remscheid Berlin Villa Capri. New-York Haarlem Stuttgart Berlin Strassburg Pension Margaretha. Düsseldorf Berlin Altona Berlin Dresden Cöln Schwerin Berlin Oppeln Esslingen Berlin Harburg Dresden
--	---	---

Geburts-Anzeigen Vermählungs-Anzeigen
Verlobungs-Karten Trauer-Nachrichten
werden schnell, elegant und zu mäßigsten Preisen angefertigt
in der Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt
Schneegelber & Hannemann,
26 Marktstrasse 26.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die öffentlichen Impfungen finden bis auf Weiteres nicht statt.

Nachschau findet diese Woche noch statt.
Wiesbaden, den 18. Mai 1896.

Königliche Polizei-Direction:
Schütte.

Bekanntmachung.

Zur Bewältigung des Verkehrs zu den Pfingstfeiertagen werden außer den sonst an Sonntagen mehr gefahrenen Zügen noch die nachfolgend bezeichneten Personen-Sonderzüge befördert:

A. Strecke Frankfurt a. M. - Webra und Frankfurt-Homburg-Üffingen.

Am 23. Mai: Frankfurt Hauptbahnhof ab 3⁰⁰ Nachm., Fulda an 6⁰⁰ Nachm.

Am 23. und 26. Mai: Webra ab 2⁰⁰ Nachm., Frankfurt Hptbhf. an 6⁰⁰ Nachm., Fulda ab 7⁰⁰ Nachm., Frankfurt Hptbhf. an 10⁴⁰ Nachm.

Am 26. Mai: Salminster-Soden ab 4²⁵ Vorm., Selnhäusen an 4⁵⁵ Vorm., Hanau ab 5⁴⁵ Vorm., Frankfurt Hptbhf. an 6³⁵ Vorm.

Nach Bedarf: Hanau ab 12⁰⁰ Nachts, Webra an 4²⁰ Vorm.

Am 24. und 25. Mai: Homburg ab 3²⁰ Nachm., Üffingen an 4²⁵ Nachm., Üffingen ab 7⁰⁰ Nachts, Frankfurt an 8⁵⁷ Nachts.

B. Strecke Frankfurt a. M. - Höchst.

Am 24. und 25. Mai: Höchst ab 8⁰¹ Nachm., Frankfurt Hptbhf. an 8¹⁴ Nachm.

C. Strecke Frankfurt a. M. - Gießen.

Am 23. Mai: Frankfurt Hptbhf. ab 2⁰⁵ Nachm., Gießen an 4⁰⁵ Nachm.

Am 23. und 26. Mai: Gießen ab 4⁴⁵ Nachm., Frankfurt Hptbhf. an 6⁴¹ Nachm.

Am 26. Mai: Büdingen ab 4⁰⁰ Vorm., Friedberg an 4²¹ Vorm.

D. Strecke Coblenz-Gießen.

Am 24. und 25. Mai, sowie an den nachfolgenden Sonntagen bis 1. September 1896: Ems ab 8¹⁰ Nachm., Limburg 9¹⁰ Nachm.

E. Strecke Cöln-Gießen.

Am 23. und 26. Mai: Cöln Hptbhf. ab 2⁵³ Nachm., Gießen an 7¹³ Nachm., Gießen ab 8³⁰ Nachm., Cöln Hptbhf. an 1¹² Nachts.

Am 25. Mai: Siegburg ab 7²⁰ Nachm., Eitorf an 7⁴⁷ Nachm., Eitorf ab 8⁰⁵ Nachm., Siegburg an 8³¹ Nachm.

F. Biedorf-Doorn.

Am 26. Mai: Doorn ab 11³⁰ Vorm., Biedorf an 12²¹ Nachm., Biedorf ab 1⁰⁰ Nachm., Doorn an 1³² Nachm.

G. Westerwaldbahnen.

Am 23. Mai: Badamar ab 11¹¹ Nachm., Westerburg an 11⁰⁰ Nachm., Limburg ab 10⁴⁴ Nachm., Siershahn an 12¹⁰ Nachts.

H. Strecke Cöln-Niederlahnstein.

Am 23., 24., 25. und 26. Mai: Cöln Hptbhf. ab 7⁵⁷ Nachm., Niederlahnstein an 9⁴⁴ Nachm., Niederlahnstein ab 7¹⁵ Nachm., Cöln Hptbhf. an 9³⁰ Nachm.

Am 24., 25. und 26. Mai: Beuel ab 11²⁰ Nachm., Königswinter an 11³⁵ Nachm., Königswinter ab 12⁰⁰ Nachm., Beuel an 12²⁰ Nachm.

Am 23. und 26. Mai: Cöln Hptbhf. ab 2⁴⁸ Nachm., Königswinter an 3²⁰ Nachm., Königswinter ab 8⁴⁰ Nachm., Cöln Hptbhf. an 9³⁰ Nachm.

Am 23. Mai: Cöln Hptbhf. ab 12¹⁰ Nachm., Niederlahnstein an 3²⁰ Nachm., Niederlahnstein ab 8⁴⁰ Nachm., Cöln Hptbhf. an 11⁴¹ Nachm., Deutz (Schiffbrücke) ab 8²² Nachm., Königswinter an 9²⁴ Nachm.

Am 24. und 25. Mai: Deutz (Schiffbrücke) ab 8²² Nachm., Neuwied an 10³⁵ Nachm., Neuwied ab 6³⁰ Nachm., (Deutz (Schiffbrücke) an 9⁰³ Nachm., Neuwied ab 11¹¹ Nachm., Linz an 12⁰⁰ Nachts, Linz ab 12⁰⁷ Nachm., Neuwied an 12⁵⁰ Nachm., Neuwied ab 4³⁷ Nachm., Linz an 5²⁰ Nachm., Linz ab 6⁰³ Nachm., Neuwied an 6⁵² Nachm.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1896.

Königliche Eisenbahn-Direction.

845

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Kameltaschensopha, 3 Spiegel, 2 Nachttische mit Marmorpl., 1 Kleiderstuhl, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Waschtisch mit Toilette, sechs Rohrstühle, 1 runder, 1 sechseckiger und 1 Klappstuhl, 17 Bilder, 1 Commode, 4 Teppiche, drei Etagere, 1 Serviertisch, 1 Portiere, 1 Regulator, 1 Trümpel, 1 Liqueurservice, 1 Rauchtisch, ein Sessel, 1 Eschenschrank, 1 Messergerüst mit sechs Messern, 1 Real, 1 Schild u. dgl. m.

ferner um 12 Uhr Mittags in demselben Lokale: 4 Ballen Packpapier sowie 17 Ries Seidenpapier öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die um 11 Uhr angelegte Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. Mai 1896.

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

4176

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Saalgasse Nr. 14 dahier:

1 Bett, besteh. in 1 Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze und Keil, 1 Waschkommode, 1 ov. Tisch mit Decke, ein Sopha, ein u. zweithür. Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Bilder, eine Theke, ein runder und ein vierediger Tisch, zwei Glaskästen mit Bouquets, 25 Ankerbleche, 2 Badmatten, 19 Baddecken, eine Waage mit Gewichten, 8 Badkörbe und ca. 100 Pfund Packpapier;

ferner hieran anschließend in dem Hause Dranienstraße Nr. 14 dahier:

21 Säcke Mehl, 1 Sack mit ca. 100 Pfd. Salz, 1 Sack Staubklein

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. Mai 1896.

4177

Schloffen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Vertikow, 2 Schreibtische, 1 Commode, 1 Wandschrank, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Nähtisch, 1 Eschenschrank, 1 Waschkommode, 1 Küchenschrank, 1 Sopha u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Mai 1896.

4178

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns G. Widlör, Kirchgasse 54 hier, gehörigen Waarenvorräthe bestehend in Lederwaaren, Rippfächern, Metallwaaren, Lugs- und Gebrauchsgegenständen aus der Württembergischen Metallwaarenfabrik Geislingen werden zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

4082

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Nichtamtliche Anzeigen.

Restaurant Kronenburg.

Täglich Concert

der österreichischen Damen-Capelle Flora, 8 Damen und 2 Herren, unter Leitung der Frau Therese Rudolf.

3333

W. Klatsch.

Flaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe ich nur noch die anerkannt vorzüglichsten garantirt reinen

Export- und Lagerbiere der Mainzer Actien-Bierbrauerei

in besser und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt zu 12 Pfg. frei ins Haus. Sorgfältige, prompte Bedienung zugesichert, empfiehlt sich Hochachtungsvoll

W. Hohmann, Maurergasse 17.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

3426

Dr. med. H. Dünschmann

bisher Assistent am Königl. Klinikum u. Poliklinikum zu Berlin,

pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

Webergasse 23.

Sprechstunden: von 8^{1/2}—9^{1/2} und 2^{1/2}—4 Uhr.

Sonntags von 8—9^{1/2} Uhr.

4157

Die Weingrosshandlung von

Friedr. Marburg,

Neugasse 1,

empfiehlt unter Garantie für absolute Reinheit ihr reichhaltiges Lager in

Rhein-, Hardt- und Moselweinen

von 60 Pfg. p. Fl. an bis zu den feinsten Marken.

Bordeaux, Ital. Rothweine, Champagner und

Südweine in reicher Auswahl.

4127

Aecht franz. Cognac, Jamaica Rum, Arrac etc.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gerne zu Diensten.

Telephon No. 425.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 118.

Donnerstag, den 21. Mai 1896.

XL. Jahrgang.

Landtag und Reichstag

sind in die Pfingstferien gegangen. Während die Arbeiten der gesetzgebenden parlamentarischen Körperschaft Preußens nicht frei von einer gewissen Vangathmigkeit waren, wie denn auch die Resultate der abgeschlossenen Beratungen nur geringfügige sind, so kann man dem Reichstage das Zeugniß nicht versagen, daß er fleißig und erfolgreich gearbeitet hat. Besonders die Erlebigung der ersten Lesung der bedeutungsvollen Vorlage über die Umformung der vierten Division und deren Verweisung an die Budgetkommission in einer einzigen Sitzung macht dem Hause alle Ehre. Trotzdem die Diskussion wenig über 4 Stunden währte, wurden doch alle Wünsche und Bedenken der Parteien in erschöpfender Weise zum Ausdruck gebracht. Die hochbedeutende Erklärung des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe über die bald zu erwartende Reform des Militärstrafverfahrens hat die Stimmung zu der Vorlage auf das erfreulichste begünstigt, ihre Annahme kann schon heute als gesichert gelten.

Daß die Sozialdemokraten zu der Vorlage nicht gesprochen haben, mag aufgefallen sein. Mangel an Zeit hat die Genossen nicht an der Vorlegung ihrer Meinung über die Militärvorlage verhindert. Des Rathes Lösung liegt wo anders. Liebknecht weist in England und die übrigen Parlamentarier, die das Zeug haben, um im Reichstage den sozialdemokratischen Standpunkt vertreten zu können, waren fast ausnahmslos in Moskau versammelt, wo die gerichtliche Verhandlung über die Parteiorganisation der Sozialdemokratie Berlins stattfand.

Der Landtag wird seine Sitzungen nach Pfingsten wieder aufnehmen und am 9. Juni auf's Neue zusammentreten. Ebenso versammelt sich der Reichstag nach dem Feste wiederum zu seinen regelmäßigen Beratungen. Bald nach der Wiederaufnahme der Verhandlungen wird die zweite Beratung des bürgerlichen Gesetzbuchs begonnen werden, nachdem der Präsident Hr. v. V. Duol seinen Einfluß dafür geltend machen zu wollen erklärt hat, daß der Reichstag bis Ende Juni wenigstens zusammenbleibe. Die Commission, welche die erste Beratung am Mittwoch beendet, wird unmittelbar vor Beendigung der Pfingstferien oder in den ersten acht Tagen nach Wiederaufnahme der Plenarberatungen die zweite Beratung stattfinden lassen. Die Pfingstferien des Reichstags werden am 9. Juni aufgehoben, die Abfertigung, bereits am 2. Juni den Reichstag zusammenzutreten zu lassen, hat aufgegeben werden müssen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 20. Mai.

Ein Erlass des Kaisers.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Allerhöchsten Erlass: Aus Anlaß der Wiederkehr des Tages, an welchem vor 25 Jahren der ruhmvolle Frankfurter Frieden geschlossen wurde, sind mir aus dem deutschen Vaterlande von Veteranen-Kriegervereinen und festlichen Vereinigungen patriotischer Reichsbürger zahlreiche Telegramme zugegangen, in welchen der Treue gegen Kaiser und Reich, der Freude über die großen Errungenschaften des bedeutungsvollen Zeitabschnittes und der Hoffnung auf eine weitere friedliche Ausgestaltung deutscher Macht und Stärke begeistert Ausdruck gegeben ist. Vielfach wurde damit die Verbindung, daß die Feier zugleich benutzt wurde, um die Erinnerung an jene große Zeit durch Errichtung weiterer Denkmäler und Denksteine für den in Gott ruhenden Heldenkaiser Wilhelm den Großen und die auf dem Felde der Ehre gefallenen treuen Söhne des Vaterlandes für alle Zeit fest zu halten. Ich bin durch diese Kundgebungen herzlich erfreut worden und spreche allen Theilnehmern auf diesem Wege meinen kaiserlichen Dank aus.

Ich ersuche Sie, diesen Erlass alsbald zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Prüdelwitz, 17. Mai 1896.

Wilhelm II.

An den Reichskanzler.

Erzherzog Karl Ludwig f.

Der Thronfolger und Bruder des Kaisers, Karl Ludwig von Oesterreich, ist seinen schweren Leiden erlegen. Im Parlament und in dem Volk nimmt man allgemein tiefen Anteil an diesem schweren Schlag, der das österreichische Kaiserhaus betroffen. Die fremden Souveräne, unter ihnen unser Kaiser, sandten Kaiser Franz Joseph die herzlichsten Beileidstelegramme. Um 1 Uhr Nachts kam

der Kaiser Franz Joseph an das Sterbebett des Erzherzogs und blieb wachend dort, bis um 6 Uhr der Tod eintrat. Auf der ägyptischen Reise, die der Erzherzog zum Besuche seines Sohnes Franz Ferdinand im Februar unternommen, hat er sich noch ganz wohl gefühlt. Erst auf dem dreitägigen Ritt von Jerusalem nach dem todtten Meere trat eine Darmentzündung infolge Genusses schlechten Wassers ein. Seither ist das Fieber nicht gewichen. Die Krankheit wurde als ein malarialartiger Zustand diagnostiziert. Der Erzherzog Franz Ferdinand ist in Wien eingetroffen. Auf den Staats- und Privatgebäuden Wiens wehen schwarze Trauerfahnen. Der Kronprinz ist jetzt der schwerkranke Franz Ferdinand; sollte dieser nicht zur Regierung kommen, so würde sein Bruder Otto die Anwartschaft auf den Thron erlangen. Es wird jedoch auch noch von anderen Bestimmungen des Kaisers gesprochen. Möglicher Weise erbt der jüngste Sohn des Verstorbenen, Erzherzog Ferdinand, der im Volke sehr beliebt ist, den Thron.

Deutschland.

* Berlin, 19. Mai. (Hof- und Personalsnachrichten.) Das Befinden des Kaisers in Prädels- witz ist fortwährend das allerbeste. Die Wünsche des Kaisers sind recht ergiebig. — Die Kaiserin kam Montag Abend in Begleitung der Herzogin Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein von Potsdam nach Berlin und wohnte in der Philharmonie einem Concert zu Gunsten der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche bei.

— Der Apothekerrath. Auf Grund einer besonderen Geschäftsanweisung ist bei der Medicinalabtheilung des Cultusministeriums durch Allerhöchste Cabinetsordre ein Apothekerrath errichtet worden. Nach dieser Anweisung ist der Apothekerrath eine beratende Behörde. Er hat die Aufgabe, der Medicinalverwaltung in Organisations- und Verwaltungsfragen, die das Apothekewesen betreffen, als Beirath zu dienen und Gutachten abzugeben. Der Direktor wird vom König, die Mitglieder werden vom Minister ernannt, und zwar diejenigen aus dem Apothekerstande auf die Dauer von 5 Jahren. Die auswärtigen Mitglieder erhalten Tagegelde und Reisekosten. Der Apothekerrath wird vom Minister in der Regel alljährlich einmal berufen. Er setzt sich vorläufig folgendermaßen zusammen: Direktor: der Direktor der Medicinal-Abtheilung Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Dr. v. Bartsch. Mitglieder: die technischen vortragenden Räte der Medicinal-Abtheilung Geh. Obermedicinalrath Dr. Strzyzlo, Geh. Obermedicinalrath Dr. Pistor, Geh. Medicinalrath Dr. Schmidtman; die Apothekenbesitzer: Gougen zu Köln, Fröhlich zu Berlin, Dr. Hartmann zu Magdeburg, Dr. Schacht zu Berlin, die Apotheker Annato zu Magdeburg, Engelbrecht zu Berlin, Tychsen zu Bremerhörde, Wolff zu Glogau.

— Otto v. Camphausen f. Mit dem Verbliebenen ist eine Persönlichkeit dahingeshieden, die in früheren Jahrzehnten eine wichtige Rolle im deutschen Vaterlande gespielt hat. 1812 geboren, wandte sich Camphausen nach Staats- und rechtswissenschaftlichen Studien der Verwaltungslaufbahn zu und wurde 1844 als Hilfsarbeiter in das Finanzministerium berufen. In den ersten Jahren der Revolutionszeit gehörte Camphausen dem preussischen Parlament als Mitglied der gemäßigten Linken an. 1869 endlich wurde Camphausen zum Finanzminister ernannt, in einer Zeit, wo es galt, ein gewaltiges Defizit aus der Welt zu schaffen. Mit großem Erfolge wurde der neue Minister seiner Aufgabe gerecht. 1873 ließ Camphausen zu der Würde eines Vizepräsidenten des Staatsministeriums empor und beeinflusste den Gang der Regierungsgeschäfte in freihändlerischem Sinne. Da kam aber im Jahre 1878 der Umschwung zu dem System des Schutzzolls. Ein Miteinanderarbeiten zwischen Bismarck und Camphausen wurde unmöglich, und so nahm letzterer am 27. April 1878 seine Entlassung. Seitdem hat er sich nur selten an öffentlichen Leben betheiligt. Er gehörte noch zu seinen Lebzeiten bereits der Geschichte an.

— Die Auslieferung des Dr. Fritz Friedmann soll nunmehr vom französischen Ministerium definitiv bewilligt worden sein.

— Wegen Majestätsbeleidigung wurden in Gera der Verlagsbuchhändler Julius Becker und sein Sohn als Verleger und Verfasser der Schrift „Thing! Kurt Reuß in öffentlicher Audienz beim deutschen Kaiser“ von der Strafkammer zu je 2 Monaten Festung verurtheilt.

— Ein Kampf hat in Deutsch-Südwestafrika stattgefunden. Wegen der Zunahme des Waffenhandels an der Nordostgrenze des Damaralandes und der Diebstähle bei Gobabis hatte der am letzten Orte mit 10 Mann stationirte deutsche Officier den Major Lentwein um Verstärkungen erlucht. Eine Abtheilung von 50 Mann unter Hauptmann Skoff und den Lieutenants Lampe und Schmidt wurde deshalb abgesandt. Alles ging gut, bis die Truppe sich 2 Meilen von Gobabis befand. Da die Dunkelheit hereinbrach, mußte ein Lager bezogen werden. Da Niemand an einen Angriff glaubte, waren keine Sicherheitsmaßregeln getroffen worden; nur Wachen hatte man aufgestellt. Als die Sonne am nächsten Morgen (3. April) aufging, wurde das Lager

plötzlich angegriffen. Es kam zum Handgemenge. Die deutschen Soldaten schlugen den Feind in die Flucht. Als die Eingeborenen aber Verstärkungen erhalten hatten, erneuerten sie um 10 Uhr Morgens den Angriff. Wieder wurden sie zurückgetrieben und bis zum Kraal des Häuptlings Nicodemus verfolgt. Die Eingeborenen verloren 46 Tödt. Von den Deutschen fielen angeblich die Lieutenants Lampe und Schmidt und vier Gemeine, während 2 Gemeine schwer verwundet wurden.

* Darmstadt, 19. Mai. Heute fand unter zahlreicher Theilnahme fürstlicher Herrschaften die Vermählung des Prinzen Franz Joseph von Hessen-Birken mit der Prinzessin Friederike zu Solms-Braunsfels statt.

* Coburg, 18. Mai. Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ist in Begleitung seiner Gemahlin und der Prinzessin Beatrice nach Moskau abgereist.

* Altenburg, 19. Mai. Der gestern eröffnete Landtag genehmigte ein sofort in Kraft tretendes Gesetz, nach dem das Auffuchen und Gewinnen des Steinsalzes, der Kalk- und Magnesiasalze und der Solquellen fortan ausschließlich dem Staate zusteht.

* Weimar, 19. Mai. Der Großherzog richtete anlässlich des Friedensjubiläums ein Telegramm an den Fürsten Bismarck. In seiner Antwort dankt dieser für die ihm seit langen Jahren erwiesene Guld und Güte.

* Weimar, 18. Mai. Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist nach Moskau abgereist.

* Dresden, 18. Mai. Prinz Georg von Sachsen ist mit Gefolge heute Vormittag im Auftrage des Königs zur Theilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau abgereist.

* Karlsruhe, 19. Mai. In der Commission für die Verfassungsrevision des Landtages erklärte die Regierung, sie müsse sowohl die Anträge der Demokraten wie des Centrums auf Einführung der directen Wahl für den Landtag ablehnen. Dagegen sei eine Verständigung vielleicht auf Grund des Antrages der National-liberalen (Vermehrung der Landtagsabgeordneten und Rechte der Städte) zur Aenderung des Wahlverfahrens möglich.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 19. Mai.

Am Tische des Bundesraths: Hr. v. Marschall, Dr. v. Bötticher, Dr. Graf v. Poladowsky, Dr. Kayser.

Zur ersten Beratung steht der Nachtragsetat für das südwestafrikanische Schutzgebiet, 2 Millionen Mark.

Director des Colonialamtes Dr. Kayser: Bekanntlich ist im Schutzgebiete von Südwestafrika ein Aufstand ausgebrochen. Die Schutztruppe hat eine außerordentliche Tapferkeit an den Tag gelegt. Der Ausbruch des Aufstandes ist ganz plötzlich und unerwartet gekommen. Die Hottentotten und Hereros schienen beruhigt, nachdem Witbol unterworfen war. Daß Witbol nicht bis zur Vernichtung verfolgt wurde, war ein Gebot der Klugheit. Unsere Verbindung mit Südwestafrika ist sehr unvollkommen; die Depeschen gehen über Kapstadt. Für uns aber scheint es klar, daß unsere Schutztruppe einer Verstärkung von 400 Mann bedarf, um den Frieden baldigst wieder herzustellen. Ueber den Grund des Aufstandes sind wir noch nicht genügend unterrichtet. Vielleicht haben die Nachrichten aus Transvaal oder aus Abyssinien mitgewirkt. Für die Schutztruppe bedürfen wir eine sehr umfangreiche Ausrüstung, die dort nicht zu haben ist, es werden hierfür 2 Millionen Mark gefordert. Am 31. Mai können die 400 Mann hoffentlich von Hamburg abfahren. Major Lentwein wird dann über 1200 Mann verfügen und damit den Frieden hoffentlich dauernd sichern. Daß die Colonie sich günstig anläßt, könnte man daraus erkennen, daß statt wie zu Anfang 40 bis 50, jetzt 200 Weiße dort seien und von den abgezogenen Mannschaften immer mehr Deutsche in das Land kommen und dort bleiben. Dieses sowie nicht minder die neu entdeckten Guanofelder beweisen, daß dieses Schutzgebiet nicht so werthlos ist, wie die Feinde der Colonialpolitik es darstellen. Die Aufrechterhaltung unserer Herrschaft hat aber auch ein allgemein deutsch-politisches Interesse, und die verbündeten Regierungen sind der Ansicht, daß wir niemals unseren dortigen Besitz aufgeben werden.

Hg. Richter (fr. Bpt.): Die Berliner Bankiers sind es müde, die Verwaltungskosten für die Colonien zu tragen und wollen sie auf das Reich abwälzen. Jetzt werden wieder 2 Millionen gefordert, eine Verdoppelung des bisherigen Reichszuschusses in diesem Etat. Die Colonie ist nichts als eine Ansiedlung, wie sich solche um jede Kaiserne herum vorfindet; sie wird so lange blühen, als wir Geld für die Schutztruppe ausgeben. Die Aufstände der dortigen Stämme sind ganz erklärlich, sie wechseln ihre Weiden und verstehen gar nicht, wie sie sich um die abgezirkelten Grenzen der eindringenden Kulturvölker kümmern sollen; dagegen werden diese vorden mehr und mehr mit Hinterladern versorgt; das haben die Italiener gespürt. Die deutsche National-Ehre steht noch nicht auf dem Spiel. Es liegen keine wirtschaftlichen Interessen vor, die Kosten für das Unternehmen vermindern sich aber nicht, daher vergeblich man die ganze erträumte Herrlichkeit.

Hg. Graf Arnim (Reichsp.): Herr Richter hat in dem bekannten Tone gesprochen; wir können seine Rede nach Schema F ad acta legen. Südwestafrika ist freilich kein Paradies, aber mit redlicher Arbeit kann doch viel erreicht werden. Hoffentlich bleibt auch von den nunmehr hinübergeschickten Truppen ein Theil

drüben. Der deutsche Bauernsohn ist der geeignetste Kolonist. Gegenüber denen, die glauben, daß ganz Südafrika ein Monopol ihrer kolonialistischen Tätigkeit ist, ist die Annahme der Vorlage eine Notwendigkeit.

Staatssekretär Freiherr v. Marschall erklärt auf eine Anregung des Vorredners, daß der Kapitän und der Arzt eines deutschen Schiffes in Hongkong bestraft worden wären, weil sie eine Insel bei Hongkong betreten, deren Betreten verboten ist, und weil bei ihnen photographische Apparate vorgefunden wurden. Wir haben über den Vorfall nur kurze telegraphische Nachrichten, ausführliche Berichte werden abzuwarten sein.

Die Abgg. Dr. Haffs (natl.) und Dr. Förster (Reformpt.) nehmen der Vorlage zu.

Abg. Prinz Krenberg (Str.) erklärt, in Anerkennung der geschäftlichen Zwangslage werde das Centrum von einer längeren Erörterung absehen und der Vorlage zustimmen.

Abg. Graf Limburg-Sturum schließt sich dem an.

Abg. Richter: Daß die Herren über Südafrika nicht debattieren wollen, verstehe ich wohl, die Sache liegt ihnen gar zu unangenehm. Es gibt dort bekanntlich weder Wasser noch Holz. Wenn es so schön dort ist, wie Abg. Förster sagt, möge er sich doch mit seinen Parteigenossen dort anstellen. Immer herüber, meine Herren! (Heiterkeit.)

Nach kurzer Erwidern der Abgg. Graf Krenim (Rpt.) und Förster (Ant.) schließt die Debatte und die erste Lesung. In zweiter Lesung wird die Vorlage ohne Debatte gegen die Stimmen der Linken angenommen.

Auf Antrag Benningsen beraumt der Präsident auf heute Nachmittag 4 Uhr eine besondere Sitzung an beifolgendem Vornahme der dritten Lesung des Nachtragsartikels. Das Haus geht zum Gegenstand der Tagesordnung über.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs betr. den Abgabentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal.

Abg. Jelsen (natl.) beklagt im Interesse eines regen Verkehrs die hohen Tarife.

Abg. Dr. Hahn (fraktionslos) bittet um Schutz der deutschen Küstenschiffahrt gegen die Holländer und Dänen.

Nach einer Bemerkung des Abg. Richter erklärt

Staatssekretär von Bütticher, es sei nicht gut angängig, die niederländische Flagge ohne jede politische Veranlassung von der deutschen Küstenschiffahrt auszuscheiden. Der Kanal sei übrigens neidlos allen Völkern geöffnet, wie dies der Kaiser bei der Eröffnung hervorgehoben habe. Wir können daher kein einzelnes Land differenziell behandeln.

Nach Schluß der Debatte wird die Vorlage definitiv angenommen. Die Petitionen werden ohne Debatte erledigt, ebenso mehrere Wahlprüfungen. Als Mitglied der Reichsschuldenkommission wird Abg. Schall (natl.) gewählt.

Das Haus vertagt sich sodann von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr auf 4 Uhr.

Nach Wiedereröffnung um 4 Uhr wird die Nachtragsforderung für die Schutztruppe für Südafrika in dritter Lesung angenommen.

Das Haus vertagt sich sodann auf Dienstag den 2. Juni, Nachmittag 2 Uhr. Tagesordnung: Erste Beratung des Nachtragsartikels. Erste eventuelle zweite Lesung des deutsch-japanischen Handelsvertrages. Zweite Beratung des Depotgesetzes. Schluß 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Berlin, 19. Mai.

Das Andenken des verstorbenen Staatsministers v. Camphausen ehrt das Haus in üblicher Weise. Debattelos wird die Novelle zum Central-Genossenschaftsgesetz gemäß dem Antrage der Budgetkommission nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Es folgt die Creditvorlage für Eisenbahnen und Kornhäuser.

Die Eisenbahnkommission beantragt unveränderte Annahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und eine Resolution, wonach a) beim Grunderwerb für Bahnstrecken Sachverständige zur Ermittlung des Grundwerts bestellt werden, b) die Regierung Versuche und Ermittlungen über die besten Formen und Einrichtungen der Kornhäuser anordnen möge. Auch wird eine von dem Grafen von Stolberg beantragte Resolution zur Debatte gestellt: Die Regierung wolle im Bundesrathe dahin wirken, daß 1) dem Verbot des Terminhandels zugestimmt, 2) der Fälligkeit für Getreide aufgehoben werde. In der Debatte erklärte Minister v. Hammerstein, daß der Bundesrath dem Verbot des Terminhandels mit Rücksicht auf die große Nothwendigkeit, die diese Bestimmung im Reichstage gefunden, wohl zustimmen werde. Ueber die Aufhebung des Fälligkeitsverbots habe die Regierung sich noch nicht schlüssig gemacht. Der Kommissionsantrag wurde angenommen.

Abgeordnetenhause.

Berlin, 19. Mai.

Das Haus ist heute in die Pfingstferien gegangen, nachdem es zuvor noch eine kurze Sitzung abgehalten hatte. In derselben wurde der Antrag der Budgetkommission genehmigt: Die Regierung zu ersuchen, dem Landtage baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, der eine den jetzigen Ansprüchen der Gesundheitspflege entsprechende Neuordnung der Medicinalbehörden herbeiführt.

Auktionsminister Basse erklärte, es sei kein entscheidender Wille, das Reformwerk sobald wie möglich zum Abschluß zu bringen und dem Hause das Gesetz vorzulegen.

Die nächste Sitzung findet am 9. Juni statt, wo kleine Vorlagen auf der Tagesordnung stehen.

Vocales.

Wiesbaden, 20. Mai.

— Ihre Kgl. Hoh. Frau Prinzessin Luise hat gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Wiesbaden verlassen und höchlich über Frankfurt zunächst nach Marienbad begeben. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Taunusbahnhofe eingefunden: Herr Regierungspräsident v. Kipper-Laski, Herr Polizeipräsident Schütte, Herr Oberstleutnant v. Detten, sowie eine Anzahl Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft.

— Ihre Kgl. Hoheit die Frau Prinzessin Luise, welche gestern nach Marienbad abgereist ist, verabschiedete sich Tags zuvor bei Ihren Durchläufen dem Prinzen und Prinzessin Heinrich zu Waldeck in Diebrich.

— Personalnachricht. Dem emeritierten Lehrer Herrn Schütz zu Montabaur ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

— Militärdienstnachrichten. Der Jahrmessier Heyer vom 4. Bat. 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 ist zum 1. Großherz. Hess. Inf.-Regts. Nr. 115, Rudolph vom 4. Bat. 1. Hess. Inf.-Regts. Nr. 87 zur Kriegsschule in Hersfeld versetzt. In Folge Ernennung zum Jahrmessier sind angetreten: Block der 3. Abth.

Nass. Inf.-Regts. Nr. 27 und Klein vom 4. Bat. 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88.

— Die Haushaltsetats der Stadt Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 sowie die Specialsetats, wie sie von der Stadtverordnetenversammlung vom 17. April 1896 festgesetzt wurden, sind heute den Herren Stadtverordneten zugestellt worden. Die hauptsächlichsten Punkte aus denselben haben wir schon f. B. mitgeteilt, ebenso wurden die von dem Stadtverordnetenkollegium genehmigten Änderungen gegenüber der Magistratsvorlage bereits früher veröffentlicht.

— **Curhaus.** Die preisgekrönte Concertfänger-Gesellschaft „Alpenblume“ (Egger-Kieser) aus Bruch im Jülicherthale, welche, wie wir schon mittheilten, morgen Donnerstag sowie Freitag in den Abendconcerten im Curgarten auftreten wird, ist in Deutschland fast nicht bekannt. Dieselbe concertirt vorzugsweise in Tyrol selbst, in Frankreich und England. Vor zwei Jahren trat sie auf ihrer Durchreise nach London im hiesigen Curgarten mit solchem Erfolge auf, daß das Gastspiel auf mehrere Abende verlängert werden mußte. Es ist die beste Gesellschaft dieser Art. Sie kommt von London, wo sie ein längeres Engagement im Empire Palace-Theater hatte, und begibt sich von hier zur Ausstellung nach Innsbruck.

— **Für Pfingstferien.** Wie aus der in vorliegender Nummer enthaltenen Bekanntmachung der Kgl. Eisenbahndirection in Frankfurt a. M. hervorgeht, werden zur Bewältigung des Pfingstverkehrs eine Reihe Sonderzüge fahren, auf die wir besonders aufmerksam machen möchten.

— **Radsport.** Bei dem am vergangenen Sonntag in Darmstadt stattgehabten internationalen Rad- u. Wettfahren errang Herr Ernst Zimmermann von hier unter harter Concurrenz im Gau fahren den vom Gau gestifteten 1. Preis im Werthe von 150 M. und im Eröffnungsfahren den 2. Preis. Es war dieses das diesjährige erste Rennen des Herrn Zimmermann und ist der Erfolg um so mehr anzuerkennen, da die Sports- und Trainingsverhältnisse in Wiesbaden derart sind, daß sich erstklassige Fahrer hier kaum auszubilden vermögen.

— **Cäcilienvereinsconcert.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Concert des Cäcilien-Vereins nicht Mittwoch sondern Donnerstag Abend stattfindet.

— **In den Kreisen der Hess.-Rassauischen Bauern-Genossenschaft.** macht sich eine Agitation gegen die Verwaltung geltend, die angeblich zu theuer wirtschaftet und jährlich etwa 90 000 M. Kosten verursacht.

— **Genossenschaftswesen.** Die Nassauische Hauptgenossenschaftskasse, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Wiesbaden, welche für die Vereine des Verbandes der Nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften die Geldausgleichsstelle bildet, und als selbstständige Provinzialhauptkassette mit der vom preussischen Staate zur Förderung des genossenschaftlichen Personencredits errichteten Preussischen Centralgenossenschaftskasse Berlin in Verbindung steht, hielt letzten Sonntag im Hotel Nonnenhof zu Wiesbaden ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe hatte sich eines zahlreichen Besuchs von Vertretern der angeschlossenen Vereine zu erfreuen und wurden die Verhandlungen von dem Vorsitzenden des Kassastathes, Herr Stadtrath W. v. Wiesbaden, mit beglückwünschenden Worten eingeleitet. Der gedruckte vorliegende, von dem Kassastathen Herrn Petzsch ausführlich erläuterte Geschäftsbericht gibt ein erfreuliches Bild der Ausbreitung und des Aufschwungs des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in unserem engeren Vaterlande. Der Rechnungsumsatz für das Jahr 1895 steht auf M. 1 940 646.11, während der hierin nicht eingerechnete bare Umsatz auf dem Cassa-Conto Mark 510,158.33 Pfg. beträgt. Die sich somit ergebende geschäftliche Gesamtumschlagung von M. 2,450,804.44 Pfg. läßt so recht erkennen, welche Beweglichkeit den in dem Verbands der Nass. landw. Genossenschaften vereinigten Credit, Consum- und Productivgenossenschaften durch die geschäftliche Verbindung mit der Hauptkassette, deren Postsummen heute M. 467,000 betragen, gegeben wurde. Die Entlastung des Vorstandes und Genehmigung der Bilanz wurde von der Versammlung einstimmig ausgesprochen. Der Vereinsvorsitzende, Herr Verbandsdirektor Schreiner, betonte, daß mit Ausnahme des Kassastathes sämtliche Vorstands- und Kassastathesmitglieder die Vereinsverwaltung ehrenamtlich übernommen haben und da die Geschäftsleitung vermöge der rein genossenschaftlichen Grundlage auf keine hohe Gewinne hingezogen nötig hat, (es werden für Darlehen in lauf. Rechnung nur 3 $\frac{1}{2}$ % Zinsen, für Geldanlagen 3% berechnet), so ist es den Vereinen des Verbandes der Nass. landw. Genossenschaften in ihrer Hauptgenossenschaftskasse nicht nur ein Geldausgleichs- und Vermittlungsinstitut sondern auch ein allseitig sorgfamer Hüter ihrer Interessen und treuer Vertreter in allen geschäftlichen Angelegenheiten erwachsen. Der Oberrevisor der Anwaltschaft, Herr C. J. H. v. Offenbach a. M., welcher den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend die Vereinsverwaltung und Buchführung einer eingehenden Revision unterzogen hatte, berichtete in seinem Protokoll über die sorgfältige und richtige Art der Geschäfts- und Buchführung. Die statutenmäßig auszuweisenden Vorstands- und Kassastathesmitglieder, die Herren Lehrer Wittgen, v. Nordenskiöld, Landwirth Hr. Emmelius, Neesbach und Bürgermeister Bacher, Dellenheim wurden per Acclamation wiedergewählt. Ferner wurde beschlossen, von dem 1895er Reingewinn den Geschäftsanteilen 4 pSt. Zinsen zu vergüten und den Rest zur Dotierung der Vereinsreserven zu verwenden. Die von Herrn C. J. H. v. Offenbach v. Nassau veranlaßte Diskussion über die gemachten Erfahrungen mit dem neuen Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895 führte zu einer erklärenden Aussprache über die von den einzelnen Steuerämtern verschiedenartig aufgefaßte Stempelsteuerverpflichtung der in dem Geschäftsverkehr der Spar- und Darlehnskassen zur Verwendung kommenden Urkunden, an welcher sich besonders die Herren Nowal-Hochheim, Bürgermeister Hepp-Schellbach, Schreiner-Biebrich, Bürgermeister Wieg-Neubt und Betzian-Wiesbaden beteiligten. Nachdem noch der entgegenkommenden coulantem Geschäftsführung der Preussischen Centralgenossenschaftskasse warme Worte der Anerkennung und des Dankes gesagt worden waren, wurde die Generalversammlung von dem Vorsitzenden des Kassastathes, Herrn Stadtrath Weil, mit dem Hinweis auf die Gemeinnützigkeit der genossenschaftlichen Bestrebungen auf landwirtschaftlichem Gebiete, sowie mit der Ermunterung zu weiterer ersprießlicher Tätigkeit auf diesem Felde geschlossen.

— **Zweitägige Spektakel-Tour des Wiesbadener Rhein- und Taunusklubs.** Donnerstag Abend nach Schluß der üblichen Wochenversammlung erfolgt die endgültige Beschlußfassung und Berichterstattung der Kommission über die erwähnte, nicht obligatorische Tour. Erwähnt sei nur, daß die Abfahrt der Teilnehmer Pfingst-Samstag Mittag 1.04 Uhr erfolgt; diejenigen Herren, die etwa geschäftlich verhindert sind, haben um 7 Uhr nach Fahrgelegenheit nach Aschaffenburg, woselbst sie an der Bahn abgeholt werden; hier ist auch Nachtquartier. Für die zweite Nacht ist daselbst in Rodebrunn vorgesehen. Die Tour endigt in Miltenberg, von wo aus die Rückfahrt mit der Bahn angetreten wird, so daß Montag Nacht 12.23 Uhr wieder die Ankunft in Wiesbaden erfolgt. Das Spektakelgebirge bietet im Vergleich zum Taunus noch besondere Schönheiten, als richtiger deutscher Urwald. Tausend-

jährige Eichen sind in diesem sagenumwobenen Gebirge nicht Seltenes; die Tour dürfte deshalb auch sehr lohnend werden und für Menschen, der noch nicht in dieser Gegend war, eine günstige Gelegenheit bieten sie kennen zu lernen. Frisch auf!

— **Wiesbadener Seamenverein.** Die von dem Verein am vergangenen Sonntage unternommene Herten-tour nach der Hallgarter Jange war vom besten Wetter begünstigt und wurde in der an dieser Stelle schon früher angegebenen Weise ausgeführt. Die Teilnehmer (43) begannen ihre Fußwanderung am Chausseebau und gelangten am schattigen Waldwege bei kaum nennenswerther Steigung über Georgenborn, Schlangenbad, Hausen (Friedrich im Rheingauer Hof) gegen 12 Uhr nach der Hallgarter Jange. Bei dieser Tour fiel die lobenswerthe Einrichtung der von dem Rhein- und Taunusklub geschaffenen Wegemarkierung besonders auf, die es jedem — auch dem vollständig fremden — Touristen ermöglicht, stets den richtigen Weg zu treffen. Wenn auch von der Hallgarter Jange die Fernsicht durch den nach lagern den Dunst etwas beeinträchtigt war, so bot sich doch ein herrliches Bild. Der Abstieg erfolgte nach dem prächtig gelegenen Kloster Eberbach, welches um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr erreicht und woselbst um 2 Uhr das Mittagessen eingenommen wurde. Die Aufnahme bei dem bortigen Wirth Herrn Jonas war eine vorzügliche, und fanden dessen Speisen und Getränke die volle Zufriedenheit. Um 5 Uhr Nachmittags wurde unter Vorantritt einer dort anwesenden Kapelle über Friedrich nach Elville marschirt, von wo aus die Teilnehmer, allgemein befriedigt, per Bahn nach Wiesbaden zurückkehrten. Für diejenigen Mitglieder, die ähnliche Touren für zu anstrengend halten, sei erwähnt, daß die Gesamt-Marschzeit des Tages rund 6 Stunden betrug und sich derart theilte, daß auch für die weniger guten Fußgänger eine wesentliche Ermüdung oder Ueberanstrengung vollständig ausgeschlossen war.

— **Das Uniformirte Deutsche Veteranen- und Landwehrkorps** veranstaltete am Sonntag Abend eine Friedensfeier im neuen Saale des katholischen Gesellen-Vereinshauses. Nachdem Fräulein Weiß einen Prolog gesprochen, brachte der Vorsitzende, Herr Lieutenant der Res. Graf von Jech, das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Fräulein Wenzel sprach ein von dem 2. Vorsitzenden, Herr Rohm, verfaßtes Gedicht „Friede“, welches lebhaften Anklang fand. Die Festrede hielt Herr Premierlieutenant d. R. v. J. a. v. s. i. In einem Hoch auf den „Alten im Sachsenwald“ klang die Friedensrede aus, in welcher der Redner die zahlreichen Festtheilnehmer zur Begeisterung hinriß. Herr Lieutenant d. R. v. J. a. v. s. i., Vertreter des Militär-Vereins, dankte Namens der Gäste in liebenswürdiger Form für das von Herrn Lieutenant d. R. v. J. a. v. s. i. ausgesprochene Willkommen. Die Vorträge der Kameraden Rohm und Wid, sowie ein Trompetersolo des Herrn Stiehl jr. wurden mit gutem Beifall aufgenommen. Das Lustspiel „Beim Herrn Lieutenant“, dargestellt von den Kameraden Jwerenz, Wolf, Peder, Weiß, wirkte heftig auf die Zuschauer und trug wesentlich zur Verschönerung des Festes bei. Einen seltenen Kunstgenuss boten die von Herrn Kammerfänger Wuff-Wieser vorgetragenen Lieder; namentlich das von Jassen componirte „Reinweinlieb“ entzündete alle Festtheilnehmer, welche den liebenswürdigen Künstler mit rauschendem Beifall belohnten. — Unter den Anwesenden sahen wir viele Offiziere mit ihren Damen, sowie Herrn Pfarrer Gruber, den Vorstand des katholischen Gesellen-Vereins, welcher den schönen neuen Saal für das Fest zur Verfügung gestellt hatte. Das eifrige und rührige festgebende Corps verdient alleseitige Anerkennung, zur Feier des fünfundsingzigjährigen Bestehens des Friedens ein so schönes und ansprechendes Fest veranstaltet zu haben.

— **Verhoben.** Die auf den Pfingstsonntag d. J. in Limburg abgeraumte Jubiläumssfeier der im Jahre 1846 am Seminar zu Idstein abgegangenen Lehrer ist wegen Verhinderung einiger der noch wenig Lebenden in die Herbstferien verlegt worden.

— **Ausflugspunkt Waldbäuschen.** An Pfingsten wird die Eröffnung der neuen Restaurationräume des in so kurzer Zeit bekannt und beliebt gewordenen Ausflugspunktes „Waldbäuschen“ stattfinden. Der im November 1895 begonnene und jetzt vollendete Neubau ist bis auf die Malereien im Saal fertiggestellt. Das Gebäude präsentiert sich als Schweizerhaus in altdeutschem Stil und ist nach Plänen des Architekten Herrn Karl Mohr von Wiesbaden erbaut, die Zimmerarbeit, Holzbildhauerei und Schnitzerei wurde von Herrn Zimmermeister H. Carstensen und die Malerarbeiten wurden von Herrn Müller ausgeführt. Die buntpflasterten Fußwege sind von der Firma Rudwicz in Ludwigshafen und die bunten Glasfenster von Wörner. Dieser so schön gelegene Punkt ist in Folge des Neubaus ein wahres Ziel geworden, das seines Gleichen sucht. Das Waldbäuschen bietet neben den vielen kleinen reizenden Plätzchen jetzt aber auch große Localitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten (ca. 300 Personen fassender Saal) Nebenräume, Aussichtstürme mit Blick auf den Rhein bis nach Mainz. Ferner sind 8 hochseiner möblirte Fremdenzimmer mit Badzimmer-einrichtung v. vorhanden. Vor den Zimmern befinden sich Balkone und Terrassen, die einen prächtigen Fernblick bieten. Das Gelände selbst ist von einem schönen, schattigen Garten umgeben, in dem sich Gartenhäuser, Grotten, Weiher mit Springbrunnen und Schutzhäuser mit Wandmalereien u. s. w. befinden. Sämmtliche Räume des Hauses sowie der Garten werden durch elektrisches Licht beleuchtet, dessen Anlage von der Firma C. Buchner hier ausgeführt wurde und vermittelt eines Benzinmotors aus der Deutzer Motorenfabrik in Function gesetzt wird. Telefonanschluss wird noch im Laufe dieses oder Anfang nächsten Monats erfolgen. Die elektrischen Glöden zur Bedienung sind von der Firma Carl Konieck geliefert; zum bequemen Fahren der Droschken ist auch der Weg nach der Stadt chauffirt worden. In Folge Eröffnung der electr. Bahn wird der Besuch noch ein weit stärkerer werden als früher, so daß die Bestrebungen des rührigen und unternehmenden Besitzers, Herrn Müller, das Waldbäuschen zu einem wirklich schönen und beliebten Ausflugspunkt zu gestalten, sicher auch ihren Lohn finden werde. Interessenten ist Einsichtnahme zu jeder Zeit gerne gestattet.

— **R. Viehtransport.** Ueber den Viehtransport bei Personen-zügen wurden für die Sommermonate Bestimmungen erlassen, wonach bei den Personenzügen Nr. 123, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131 in der Richtung Niederlahnstein-Köln und umgekehrt keine Viehbesörderung stattfindet, hingegen bei den Personenzügen 121, 122, 129, 132 werden Sendungen von allen und nach allen Stationen in der Richtung Niederlahnstein-Köln-Niederlahnstein-Wiesbaden-Frankfurt befördert. Auf der Linie Wiesbaden-Frankfurt und umgekehrt sind ebenfalls besondere Züge bestimmt, jedoch findet auch eine ausnahmsweise Beförderung mit sofortigem Anschluß statt, wenn der Transport schon 100 Kilometer zurückgelegt hat. Auf den Stationen sollen von Abends 7 Uhr bis Morgens 7 Uhr keine Ent- und Verladungen stattfinden, ebenso ist bei Schnellzügen der Viehtransport gänzlich ausgeschlossen.

— **Die Wein „gemacht“ wird.** Ein graver Fall von „Weinmacherei“ wurde unlängst vor dem Gericht verhandelt. Der Weinbändler B. Kohn aus Ullrichsheim und M. Mannheimer aus Brevenhausen, die in Mainz ihr Geschäft betreiben, hatten voriges Jahr nach Darmstadt ein Quantum Wein an einen dortigen Gastwirth verkauft, der diesen Wein zu 50 Pfg. per $\frac{1}{2}$ Liter

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 118.

Donnerstag, den 21. Mai 1896.

XL. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Astrid.

Novelle von Wilhelm Berger.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Frau Södermann hatte Wolfgang's deutliche Anspielung wohl nicht verstanden. „Also Sie meinen, auf den wirklichen Dieb die Hand legen zu können! Das ist in der That eine Neuigkeit,“ erwiderte sie erstaunt. „Ei, damit hätten Sie schon einen recht netten Stützpunkt gewonnen! Wenn die Leute nur ein Protokoll über ihre Thaten bei sich führten — nicht wahr, dann wären Sie schon heraus?“

Sie scherte leise vor sich hin, die räthselhafte Frau. Wolfgang zwang sich, auf ihren scherzhaften Ton einzugehen. „In der That, das wäre nicht übel,“ sagte er. „Wie aber die Sache liegt, müssen wir auf die altmodische Weise zu Werke gehen, um den Uebelthäter fassen zu können. Im gegenwärtigen Falle z. B. wäre es ja möglich, daß irgend Jemand während der Abwesenheit der beiden Damen einen Hausfreund hätte eintreten sehen — daß ferner dieser Jemand bald darauf hier oben Schritte gehört hätte, leise, vorsichtige Schritte, die sich im Zimmer der Majorin verloren, dann nach einiger Zeit wieder vernehmbar wurden und die dritte und siebente Stufe zum Knarren brachten, die zu Fräulein Liebreich's Kammer führt... Es wäre möglich, sage ich. Was meinen Sie dazu, Frau Södermann?“

Sie hatte ihm gleichsam die Worte von den Lippen gelesen. Und doch mußte sie ihn mißverstanden haben, denn sie versetzte, langsam nickend:

„Ich kann das neugierige Hinhörchen auf das, was bei anderen Leuten vorgeht, auch nicht leiden. Wenn Jeder darin dächte, wie ich, dann wär' es mit der Hälfte des Klatsches vorbei, der in der Welt umgeht. Obendrein ist es mit meinem Gehör nicht zum Besten bestellt. Jede Wetterveränderung schlägt mir auf's Trommelfell. Das macht das Alter, Herr Rechtsanwalt. Sehen Sie, ich bin nun einundsechzig. Irgendwo faßt es einen doch, wenn man auch noch so sehr seiner Gesundheit lebt. Und das ist' ich und kann es auch, Gott sei Dank.“

Mein Mann — er war Kaufmann, da über dem

Der
Wiesbadener
General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
mit

drei Freibeilagen,

erscheint täglich, Sonntags in zwei Ausgaben
jede Nummer bis zu 44 Seiten stark.

Er bringt allein authentisch und zuerst von
allen hiesigen Blättern

die amtlichen Bekanntmachungen der Behörden,
die tägliche amtliche Fremdenliste,
die täglichen Curhaus-Programme,
die Personalien des königl. Standesamts
etc. etc.

Bezugspreis:

Täglich frei ins Haus gebracht
pro Monat nur 50 Pfg.

Von dem reichen Inhalt des Blattes über-
zeuge man sich selber durch ein

Probe-Abonnement.

Sopha hängt sein Bild — hat mir ein ausreichendes Vermögen hinterlassen. Kinder, die mich ausziehen könnten, hab' ich nicht. Und so fahrlässig geh' ich auch nicht um mit dem Meinen, wie die Majorin, die sich eigentlich schon längst hätte auf eine Etage herunter-wirtschaften müssen. Meine Papiere liegen nicht lose in einem Schranke herum, wozu der Schlüssel Jevermann zur Verfügung steht. Wozu giebt es denn Banken, Herr Rechtsanwalt? — Ich lasse mir meine Sachen verwalten. Das kostet eine Kleinigkeit — na: für was gehört was. Aber diese himmlische Sicherheit, in der ich lebe — ich kann Alles an mich herankommen lassen und Sorge schon dafür, daß mir meine Ruhe nicht gestört wird.“

Nach dieser behaglichen Auseinandersetzung ihrer Lebensmaximen glaubte Wolfgang den Charakter dieser Frau Södermann zu verstehen. Eine feinfache, schlaue Egoistin war sie; um sie her mochte Freund und Feind zu Grunde gehen, wenn sie nur warm und unbehelligt in ihrem wohl ausgefüllten Neste gelassen wurde.

Einer Unannehmlichkeit sich auszusetzen, um einem Nebenmenschen eine Unannehmlichkeit zu ersparen, dazu war sie unfähig.

Ihre Eahmheit, Schwerhörigkeit — nichts als Verstellung. Aber wie ihr beikommen? wie erfahren, ob sie wirklich Etwas wußte?

Einen letzten Versuch machte Wolfgang noch. „Sie haben mir vorhin Fräulein Liebreich gerühmt; Sie haben bekannt, daß sie ihr gewogen seien,“ sagte er.

„Wenn es nun in Ihrer Nacht läge, sie aus Haft und Schande zu befreien — ich kann mir nicht denken, daß Sie zögern würden. Welche Verantwortung läden Sie auf sich, falls das Mädchen verurtheilt würde und Sie wären im Stande gewesen, ihre Unschuld darzutun, und hätten geschwiegen! — Daß Sie überhaupt noch ruhig schlafen können, während Astrid im Kerker sitzt!“

Frau Södermann sah einige Sekunden lang zum Fenster hinaus, dann wandte sie sich zu Wolfgang zurück und ihre Augen weiffagten ihm nichts Gutes.

„Ich will Ihnen Etwas sagen, Herr Rechtsanwalt Sievekind,“ begann sie verdrießlich. „Sie reden recht schön und was man herzergreifend nennt. Aber Sie haben kein Glück bei mir; ich weiß Nichts. Den Mann, dem Sie an den Kragen wollen, kann ich Ihnen nicht ausliefern. Es thut mir leid, daß Sie Ihren Besuch bei mir vergebens gemacht haben; doch war es mir wirklich ein großes Vergnügen, ein paar Worte mit Ihnen zu plaudern.“

Während stürzte Wolfgang davon. Die alte Hexe hatte ihn zum Narren gehabt — das war die Empfindung, die durch ihre letzte Rede in ihm herborgerufen worden war. Und eine tiefe Entmutigung bemächtigte sich seiner. Nichts hatte er da erreicht, wo nach seiner Meinung allein Etwas zu erreichen war.

Tief sinnig verfolgte er seinen Weg in die Stadt; da wurde er bei Namen gerufen. Ein Rath, unter dem er gearbeitet hatte, stand vor ihm und streckte ihm die Hand entgegen.

„Wieder hier, lieber Sievekind?“ sagte er. „Mit dem Examen fertig? Werden am Ende unter uns die Dube aufschlagen? — Sollte mich freuen. Ich habe Respect vor Ihnen. Wer einem mächtigen Vorurtheil offen troht, der ist nicht aus gewöhnlichem Holze geschnitten. — Aber Sie sehen bedrückt aus; kann ich helfen? — Warten Sie einmal: Haben Sie schon zu Mittag gegessen? Wenn nicht, so schlage ich Ihnen vor, daß Sie mich in mein Restaurant begleiten. Wir sind ungestört dort um diese Zeit.“

Neues aus aller Welt.

Wiener Meisterfänger.

Aus Wien berichtet die „Presse“: Ein seltsam Preisfänger war dieser Tage in Ottakring zu hören. Die besten Sänger Wiens waren in dem Gartenalon eines kleinen Vorortwirthshauses vereinigt und wetteiferten in der Gefangenschaft. Es waren ihrer 175 und da Einer schöner sang als der Andere, war's den Preisrichtern schwer, die Besten herauszufinden. Wien war seit Jahrzehnten der Hauptstich einer Viehhäberei, welche nächst der Blumenpflege wohl die gemüthvollste ist, der Vogelpflege. Es handelt sich hierbei aber nicht um die Zucht und Wartung farbenprächtiger exotischer Vögel, weil diese keinen „gegliederten Sang“ haben, auch nicht um die Kanarienvögel, deren „eingelernter Sang“ allerdings auch zahlreiche Verehrer findet, sondern um die Viehhäberei für die Vögel des Wiener Waldes, die nach dem Gutachten der Kenner einen besseren „Schlag“ haben als ihr Stammesangehörigen im übrigen Mitteleuropa. In der Finkenliebhaberei waren die Thüringer den Wienern überlegen, aber was die „edlen Sänger“, Nachtigall, Spotter, Schwarzblättl, anlangt, bietet der Wienerwald das ausserlesene Material und die Wienerstadt die größten Sachkänner. Bis vor wenigen Jahren hatte Wien noch in Versehenfeld seinen Vogelmarkt und in zahlreichen Tischgesellschaften wurde die bezügliche Wissenschaft tradirt. Von jedem edlen Sänger war der Schlag hinsichtlich der Länge der Strophen (Absätze) und der Silben (Klangfarben) genau bekannt und sorgfältig mit deutschen Buchstaben bezeichnet. Ob der Schlag eines Finken am Ende etwa wie „Reizung“ oder „Reithier“ oder „Brautzug“ klang, entschied in seinem Werthe von 1 bis zu 100 Gulden. Sollte ein Vogel die Anerkennung der Kundigen finden, so mußten im Schlage gewisse Silben unbedingt enthalten sein. Ein accreditirter Sprosser zum Beispiel mußte in den ersten Strophen zuerst drei „Philipp“, dann drei „Carol“ und drei „Diderot“ haben, um dann in der fünfzehnten Strophe mit einem „Troy-Troy“ zu enden. Diese Viehhäberei ist nunmehr im Aussterben begriffen; wenige kleine Gastwirthe im Prater und in den westlichen Vororten und einige Kleingewerbetreibende sind noch Idealisten genug, daß ihnen ihr Fink, ihre Drossel, ihr Schwarzblättl nicht um hundert Gulden feil ist, deshalb, weil der Vogel seltene Strophen singt. Die besten in Wien vorhandenen Schläger stellte nun, wie gesagt, der Verein „Vogelkundler edler Sänger“ aus. Von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags laufte die Jury dem Schlage von 17 Nachtigallen, 61 gelben und 3 grauen Spottern und 61 Schwarz-

blätteln. Bei den Nachtigallen war entscheidend, ob sie ein schönes „David“, „Judith“ und das süße glodenartige „Jidit“ brachten, wie es Grimm in dem Märchen „Joringel und Jorinde“ so schön beschreibt:

„Mein Vöglein mit dem Ringlein roth

Singt, leide, leide, leide“

Es singt dem Töublein seinen Tod,

Singt, leide, lei — jidit, jidit, jid — tih!“

Die Spotter mußten möglichst viele Vögel nachahmen, insbesondere den Pirol, dessen Ruf (nach Drehen) folgendermaßen transcribirt wird: „Hei Du g'loppen — so betah! oh.“ Zwei Schwarzblättl brachten das seltene „Heido“. Als Specialitäten waren noch ausgestellt: eine Wasseramsel, ein Zaunkönig, einige Goldhähnchen und — eine Hauschwalbe.

— Der Moskauer Goldregen. Die Krönung, so rechnet man, wird eine Million Fremder nach Moskau führen. Der Hof hat zur Bekleidung der Krönungskosten 16 Millionen bestimmt; 44 Millionen verausgaben die Städte und Deputationen Russlands. Alles in Allem dürfte die Krönung 150 Millionen in Moskau ins Rollen bringen. So hoch schätzen die Banken die Summe, zum Theil auf Grund der Creditbriefe, die bei ihnen einfließen. Es sind manche von enormer Höhe unter diesen. Vihungsfähig ist für eine Million Rubel beglaubigt; der französische Botschafter Graf Montebello hat einen Creditbrief über eine unbeschränkte Summe; einzelne russische Würdenträger haben Anweisungen auf 200 000 Rubel; eine ähnliche Höhe erreicht der Creditbrief des Prinzen von Vichensheim. Befriedigender sind die deutschen Fürsten dotirt, so Prinz Georg von Sachsen mit 35 000, der Prinz von Baden mit 20 000 Rubeln. Diese Summen lassen auf den Reichtum schließen, der sich anstellt, sich über Moskau auszuschütten.

— Das Radfahren als — Schulunterrichts-Gegenstand. In Neu-Ruppin ist seitens des Gymnasiums für die Tertia und Quarta zwecks Ertheilung von Radfahrunterricht durch die Turnlehrer an die Schüler je ein Fahrrad angeschafft worden.

— Der Ochsenziemer, ein für einen Wirth nothwendiger Gegenstand. Es ist bei den Strafgerichten usuell, daß die zur Verurtheilung einer Körperverletzung gebrauchten Gegenstände, wie Stöcke, Messer etc. eingezogen werden. Am Samstag wurde am Amtsgericht München I ein Wirth wegen einer an seiner Kellnerin verübten Körperverletzung bestraft, bei Verurtheilung des Urtheils jedoch bekannt gegeben, daß entgegen dem Antrage des Staatsanwalts nach Rechtskraft des Urtheils dem Wirth der Ochsenziemer, den er bei Begehung der That benützte, wieder herausgegeben werde w-i! der selbe

als Gastwirth diesen Gegenstand bei Ausübung seines Gewerbes benützte und es in das Ermessen des Gerichts gestellt sei, derartige Instrumente dem Eingang zu untersagen.

— Ein Spazierstock mit elektrischem Licht ist das Neueste, was auf dem Gebiete der Electrotechnik zu verzeichnen ist. Derselbe wird von einer Wiener Firma in den Handel gebracht und bietet die Bequemlichkeit, stets Licht bei sich führen und jederzeit benutzen zu können. Dieser Stock besteht nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Wüders in Götting aus zwei Theilen, dem eigentlichen Stock in Form einer konischen unten geschlossenen Röhre und der Batterie, die auf den oberen Theil des Stockes luftdicht aufgeschraubt wird. Die Batterie enthält drei Platin Zink Elemente kleinster Construction mit 60 qcm Platinfläche liefert 4 Ampere Strom bis 6 Volt Spannung. An den beiden Polen sind die Drähte einer Glühlampe befestigt, die durch geschlossenen starken Glastropf gegen Beschädigung geschützt wird. Behufs Funktionirung wird das Rohr mit der beigelieferten ebenfalls patentirten Flüssigkeit gefüllt und die Batterie gut aufgeschraubt. Beim Reigen des Stockes nach unten erstrahlt die Glühlampe in glänzend weißem Lichte, welches fast 1 1/2 Stunden ununterbrochen erhalten werden kann. Diese Brenndauer läßt sich nach Belieben auf längere Zeit vertheilen, da bei Aufrechterhaltung des Stockes ein Materialverbrauch nicht stattfindet.

— Ein Schildbürgerknecht haben sich die ehrsamen Bürger des Pfarrdorfes Boditz bei Stein in Krain geleistet. Sie saamen lange darüber nach, wie sie den durch Erdbeben beschädigten Thurm ihrer Dorfkirche entfernen könnten, ohne sich die großen Auslagen einer regelrechten Abtragung aufzubürden. Ein Weiser des Dorfes gab endlich den Rath, es gerade so zu machen, wie beim Fällen eines Baumes. Man schlägt unten eine Kerbe, fahrt den Gipfel mit Seilen, ein kurzer Ruck und der Riese des Waldes liegt auf der Erde. Das leuchtete Allen ein, rasch schritt man zur That. Man brach am Fuße des Thurmes eine Bresche in die Mauer, umspannte den Thurm mit Seilen und unter Krachen und Donner stürzte der Riese. Als die Staubwolken sich getheilt hatten sah man nicht nur die Trümmer des Thurmes auf dem Platze, sondern auch die eines Hauses, das von den stürzenden Steinblöcken zertrümmert worden war. Weiter ist kein Unfall zu verzeichnen. — Schilda mag sich vor der neuen Concurrenz in Acht nehmen!

— Zeitfind. Vater: „Was machst Du denn da?“ — Der kleine Fritz: „Ich spiele Reichstag, Papa! Ich bin der Präsident, und die leeren Stühle ringsum sind die Abgeordneten!“

Anrede und Einladung des ehemaligen Vorgesetzten haben dem niedergebückten jungen Advocaten wohl. Er ward zu seiner Ueberraschung inne, daß er sich in einem fast Unbekannten einen warmen Freund erworben hatte durch eine Handlungsweise, deren er sich eigentlich noch immer schämte. . . Und es fiel ihm auch ein, daß er sehr hungrig war.

Gestern Abend vor seiner Abreise hatte er zuletzt Speise zu sich genommen, und das war bei seiner Aufregung wenig genug gewesen. Jetzt aber war es schon 3 Uhr Nachmittags!

Bald darauf saßen die beiden Herren in dem Stammlokal des Rathes und machten genauere Bekanntschaft mit einander. Bald kam die Rede auf Astrid's Verhaftung; Wolfgang erzählte, daß er gekommen sei, sie zu verteidigen.

„Ein schlimmer Fall,“ sagte der Rath. „Habe davon reden hören heute Morgen. Man ist da im Justizgebäude etwas unsicher, wie die Sache zu nehmen ist. Dies unter uns, lassen Sie sich den Wink dienen und retardieren Sie die Untersuchung, so viel Ihnen möglich ist; man wird Ihnen entgegenkommen. Es ereignen sich im Leben oft räthselhafte Begebenheiten, denen kein Verstand der Verständigen auf den Grund blicken kann.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend.

× **Amöneburg**, 19. Mai. In Folge der stets wachsenden Schülerzahl an der hiesigen Volksschule wurde mit Beginn des neuen Schuljahres dahier eine dritte Schullasse eingerichtet.

× **Mainz**, 19. Mai. Bei der Anlage eines Entwässerungskanal an dem Westchor des Domes wurde heute Morgen ein sehr werthvoller Fund gemacht. In dem Schutt des Bodens wurden zwei mit edlen Steinen besetzte Broschen, die dem 11. oder 12. Jahrhundert entstammen sollen, aufgefunden. Man glaubt, noch weitere Funde machen zu können.

× **Niederwalluf**, 19. Mai. Die Verhandlungen zwischen der Bürgermeisterei Niederwalluf und der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft betr. Errichtung eines Sandungsboodes bei Walluf sind nunmehr beendet und wurde die Errichtung eines Boodes beschlossen.

× **Winkel**, 19. Mai. Der „Kaufmännische Verein Mittelrheingau“ hat den von dem Kaufmännischen Verein Wiesbaden als Delegierten für die am 8. und 9. Juni in Berlin stattfindende Hauptversammlung des Deutschen Verbandes kaufm. Vereine gewählten Herrn Buchhändler Franz Döfner-Wiesbaden ebenfalls mit der Vertretung seiner Interessen betraut. Zwecks Stellungnahme zur Berliner Tagesordnung, welche eine Reihe wichtiger Punkte umfaßt, findet am Freitag, den 22. ds., Abends 8^{1/2} Uhr, im Vereinslokale eine Sitzung statt, zu welcher Herr Döfner erscheinen wird. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

× **Johannisberg**, 19. Mai. Die unterhalb Marienthal gelegene Braunkohlengrube „Schloßberg“ ging durch Kauf an die Firma van Baarde u. Cie. in Düsseldorf über.

× **Rüdesheim**, 19. Mai. Das Frauenzimmer, welches vor einigen Tagen bei dem Uhrmacher Münzner hier einige Ringe im Auftrage einer hiesigen Familie erschwindelte, ist in der Person eines hier in Diensten stehenden Mädchens ausfindig gemacht worden. Dasselbe hat bei der gerichtlichen Vernehmung am Samstag Alles eingestanden und wurde hierauf verhaftet. Die Sache kam dadurch an's Licht, daß die Schwindlerin bei einem hiesigen Schuhwaarenhändler einige Paar Schuhe für eine Frau hier holte, aber das Wiederbekommen vergaß.

× **Niederfain** (Westerwald), 19. Mai. Dieser Tage fand durch die Herren Landrath Duderstadt zu Besterburg, Meliorationsbauinspektor Thoholte zu Wiesbaden und Kreiswiesenbauinspektor Schuy zu Hürdingen eine Besichtigung der in den Gemeinungen Ewigshausen und Niederfain belegenen Wiesen des südlichen Sainthales statt. Der Zweck dieser Besichtigung, an welche sich noch eine Besprechung bei Herrn Gastwirth Müller dahier angeschlossen, war die Gründung je einer Wiesengenoßenschaft für die bezeichneten Gemeinden.

Die von Herrn Alois Ulzheimer übernommenen Restauration-Localitäten „Zum Kochbrunnen“, Saalgasse 32, sind renovirt und bieten einen angenehmen Aufenthalt für die Gäste. Da auch die Bewirthung bei sehr mäßigen Preisen nichts zu wünschen übrig läßt, ganz besonders aber auch ein vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg. bei zuvorkommender Bedienung verabreicht wird, ist das Local des Herrn Ulzheimer, der als freundlicher, rühriger Wirth bekannt ist, nur zu empfehlen.

— Ecke Häfner- u. Goldgasse 1. —



Neueste in Strohhüten

empfehlen in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

4084 **E. Hübinger,**

— Ecke Häfner- u. Goldgasse 1. —

Neue Matratzen,

Deckbetten, Kissen, Strohhäute in jeder Breite, vollst. Betten, großer Auswahl in Polster- u. Kasten-Möbeln etc. liefert gut u. billig. **Phil. Lauth,** Betten- u. Möbelfabrik, **Mauergasse 15.** Uebernahme von Braut- und Hotel-Ausstattungen.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 21. Mai 1896, Abends 8 Uhr, in der Ringkirche:

Kirchen-Concert

unter gütiger Mitwirkung von Frau Dr. Maria Wilhelmj und Herrn Organist Schauss von hier.

Programm:

1. Chor: Ehre sei Gott in der Höhe (grosse Doxologie) . . . Bortinansky.
2. Fantasie für die Orgel (D-moll No. 5) . . . Gustav Merkel. Herr Schauss.
3. Ave Maria . . . Moritz Hauptmann. Fr. Glukowska.
4. Motette: „Ich lasse dich nicht“ (zweichörig) . . . Joh. Seb. Bach.
5. a) Te Deum . . . G. L. Händel. b) Arie a. d. stabert mater Pergolesi. Fr. J. Hofmann.
6. a) Lied . . . Joh. Seb. Bach. b) Arie aus dem Messias . . . G. L. Händel. Herr Sasse.
7. Arie aus „Paulus“ . . . Mendelssohn. Fr. Dr. Wilhelmj.
8. Der 43. Psalm für achtstimmigen Chor . . . Mendelssohn.
9. a) Gebet . . . Hiller. b) Die Ehre Gottes aus der Natur . . . Beethoven. c. Sei still (auf Wunsch) . . . Raff. Frau Dr. Wilhelmj.
10. Duett aus der Cantate „Ich hatte viel Bekümmerniss“ . . . Joh. Seb. Bach. Fr. Glukowska. Herr Sasse.
11. Terzett und Chor aus der Schöpfung . . . Haydn.

Preise der Plätze:

Tribüne gegenüber dem Altar Mk. 3.—, Schiff Mk. 2.—, Seitentribüne Mk. 1.—. Billets sind in den Buch- und Musikalien-Handlungen von Moritz & Münzel, Taunusstrasse 2b, Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 30, und Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie Abends an der Kasse zu haben. 4143

Kassenöffnung 7 Uhr.

Der Eintritt erfolgt ausschliesslich durch die Portale an der Westseite (Rückseite).

Anzüge! Anzüge!

Einen größeren Posten compl. moderne Anzüge (Gelegenheitskauf) verkaufe bedeutend unter Versteigerungspreis. **A. Görlach, 16 Mehlgasse 16.** 1315*

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 24. Mai, (erster Pfingstfeiertag):

Familienausflug mit Raft nach Diebrich, von da per Schiff nach Bingen, abends zu Fuß nach Schloß Rheinstein-Morgenbachthal-Jägerhaus-Bingerwald-Bingen. Mitglieder und deren Angehörige, welche vom Vereinsdiener nicht angetroffen wurden, behufs Einzeichnung in die Teilnehmerliste können sich bis zum Donnerstag, den 21. Mai, bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Chr. Klee, Häfnergasse 13, oder bei dem Turnwart Herrn Fr. Engel, Paulbrunnenstraße 12 noch anmelden. Abfahrt Morgens 7 Uhr mit der Dampfbahn vom Pöhlplatz. 4104

Der Vorstand.

Halte meine Sprechstunden für

Zahnleidende

jetzt **Langgasse 18 I,**

gegenüber von Schmidt's Handschuhfabrik.

1112

Emil Müller.

Sprechstunden: Vormittags 9 bis 6 Uhr Nachmittags.

Feinstes Kraftbrot

und

ächstes englisches Brod

3956

empfiehlt täglich frisch

J. W. Weygandt,

Bäckerei. Goldgasse 5, Telefon 198.

Zur bevorstehenden Bruttsaison

empfehle von meinen höchst prämierten Stämmen

Bruteier:

reihenhinfarb. Italiener Dhd. 3 M.
Hamb. Schwarzlad „ 6 „
„ Silberlad „ 6 „
„ Silberprenkel „ 6 „
„ Holländer Bollhunden „ 6 „
„ Weiße Ronorka „ 6 „
Schwarze Cochin- „ 9 „
„ Bantam „ 9 „
„ Beding- u. Rouen-Enten „ 4 „
Meine Stämme sind streng
separirt und garantirt für
75 % Befruchtung.

Ferner empfehle:
Gleichfüttermehl
bestes Fütterungsmittel zur Beförderung der Eierproduktion, von 50 Pfund aufwärts ab m. Detailverkauf für Wiesbaden hat Herr Julius Praetorius, Kirchgasse, übernommen.
Zuchtanstalt Oestrich-Winkel.

C. Hexamer.

Bestellungen beliebe man Große Burgstraße 10 aufzugeben. 3645

Joh. G. Frey in München.

Specialität:

Gebirgsloden, Damenloden, wasserdichte Lodensowie Velour und mittelfeine Tuche.

Sämmtliche Stoffe fertigt die Fabrik aus reiner, unverfälschter Schafwolle und verarbeitet dieselben in eigener Schneiderei zu:

Joppen, Haveloks, Kaiser- und Wetter-Mänteln, completen Jagd- und Touristen-Anzügen, Damenkleidern und Mänteln etc.

Die Fabrik, gegründet 1842, fertigt seit 1860 als Specialität Lodensowie seit 1878 als erste in Deutschland in der Welle präparirte wasserdichte Lodens. * Depot verschiedener Ausrüstungs-Artikel.

Fabrik-Niederlage

bei

2759

CARL BRAUN,

Kürschnerei,

mit Aufbewahrung von Pelzwaaren bei sorgfältiger fachmännischer Behandlung unter Garantie gegen Motten und Feuersehaden.

Lager i. Pelzwaaren u. Mützen eig. Fabrik., Stroh-, Filz- u. Seiden-Hüten, Regen- u. Touristen-Schirmen, Hosenträgern, Cravatten aller Arten, Herren-Glace-Handschuhen, Kragen, Manschetten etc. etc.

* 13 Michelsberg Wiesbaden. Michelsberg 13.



* Verkauf zu Originalpreisen. * Anfertigung nach Mass.

Cataloge, Muster etc. stehen gratis u. franco zur gel. Verfügung

Nur 5 Pf.
koffet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Voranbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen

an
Schmuckfachen
fertig billiger wie jed. Badengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3.
2943 1. Etage.
Nabe dem Michaelsberg.

Alle Sorten Kartoffeln
liefert jedes Quantum billigst
1801* Kaiser, Reggenstraße 30.

Umzüge,

per Kiste und Möbelwagen, be-
sorgt prompt und billig. 2795
H. Bernhardt, Jahnsstr.
36.

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Empfehle mich in allen vor-
kommenden

Näharbeiten
unter Garantie. Costüme von
5 M., Handschuhe von 2 M.
50 Pf. an. **Ellse Pätz,** jetzt
Darlingstraße 8, Parterre,
früher Römerberg 7. 3632

Eine Frau wünscht ein Kind
tagüber in Pflege zu geben.
Zu erf. Schwalbacherstr. 71, Dahl.

Für Arbeiter!

Arbeitslosen von M. 1.50
an, Englische Leder-Hosen im
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an, Knaben-Kleidung v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hosen, Sackrüde, blau-weiße An-
züge, Mäler-, Tapezierer- und
Weißbinderkleidung, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. empf. billigst
Heinrich Martin,
18 Reggenstraße 18.

Feine Tafel-Butter

verfendet täglich frisch in Post-
Käbeln acht Pfund Inhalt zu
M. 8.40 frei ins Haus gegen
Nachnahme, Gütebescheinigung 8126

J. Krahmer,
in Heinrichswalde (Ohr.)

Heirath. Send Sie nur Ihre Adr.
fend. sof. Offert. Journal Char-
lottenburg 2, Berlin. 7756

Beitungs- makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
26 Marktstraße 26.

Strauringe

kauft man am besten beim
Goldschmied
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Etage.



**Maria-
zeller**

Magen- Tropfen,

vortrefflich wirkend bei
Krankheiten des
Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Haus- und Volks-
mittel
bei Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens,
überreichlichem Eithem,
Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen,
übermäßiger
Schleimproduktion,
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,
Magenkrampf,
Härtebildung oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz,
falls er vom Magen her-
rührt, Ueberladen des
Magens mit Speisen und
Getränken, Wärmern,
Leber- u. Nierenleiden,
leidet als heilkräftiges
Mittel erprobt.
Bei genannten Krank-
heiten haben sich die
**Maria-zeller Magen-
Tropfen** seit vielen
Jahren auf das Beste
bewährt, was Hunderte
von Zeugnissen bestätigen.
Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung
80 Pfennig, Doppelflasche
M. 1.40. Central-Ver-
sand durch Apotheker
Carl Brady, Kreisler
(Mahren).

Man bittet die
Schutzmarke und Un-
terschrift zu beachten.
Die Maria-zeller
Magen-Tropfen sind
echt zu haben in
Wiesbaden: Victoria-
Apoth., Wilhelms-Apoth.
Biedrich a. Rh.: Apothete
C. Fay (engros). Apotheken
in der Antikapotheke. 2326

Gefundenes Geld!

**Alte Briefmarken
u. Postconverte**
kaufe ich und bezahle Seltenheiten
namentlich in alten deutschen von
1850—75 bis à 100 Mark.
Ankaufsliste gratis. Vänderange-
erbet. Kgl. Schatzp. H. Steinsche
Dannover, Wolfstr. 24. 6339

Chirurg. u. hygienische

**Gummi-
Waaren**
Bedarfs-
Artikel
zur Gesundheitspflege
versendet Frau
Auguste Graf, Leipzig.
nur noch Nicolaisstr. 4. 7756
Reliefes und renomirt. Geschäft
am Plage. 7686

Viel besser als Putzpomade!



**Jeder Versuch führt
zu dauernder Be-
nutzung!**
Ueberall vorrätig in
Dosen à 10 u. 25 Pf.
Erfinder und alleiniger
Fabrikant: 6665
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Zum Wohl der Menschheit

bin ich gern bereit, Allen, welche
an Magenbeschwerden,
schwacher Verdauung und
Appetitlosigkeit leiden, ein Ge-
tränk unentgeltlich namhaft zu
machen, welches mir und vielen
Andern ausgezeichnete Dienste ge-
leistet hat und von Aerzten warm
empfohlen wird. 4816
F. Koch, pens. Kgl. Förster,
Pommern, Post Nieheim (Westf.).

Meine Kleinen Anzeigen

wie Wohnungsgefühle und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalgefühle, Ausleihofferten etc.

Billigste und wirksamste

zur allgemeinen Kenntniss der interessierten Kreise zu bringen
durch Benutzung der Rubrik „Kleine Anzeigen“
im „Wiesbadener Generalanzeiger“,

die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benutzung des allwöchentlich
beigefügten Inseratenbogens

fünf Zeilen vollständig umsonst.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sobald es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlmann,**
Nolte Nachf., Marktstr. 19a, 3. l.
Ecke Grabenstraße.

**So danken mir ganz gewiss,
wenn Sie nützliche Be-
lehrung über neuere ärztl.
Fransenfragen lesen. Per
Post gratis, als Brief
gegen 20 Pf. Porto.**
R. Oschmann, Konstanz,
Bad. G. 25. 7416

Wagenbeschwerden.
Meinen daran leidenden Mit-
menschen gebe ich gern unent-
geltlich Rath und Auskunft,
wie ich davon befreit und gesund
geworden bin.
F. Koch, Kgl. pens. Oberförst.
Pommern, Post Nieheim, Westfal.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz usw. kittet
am besten der längst rühmlichst
bekannte in Deutschland einzig prämierte
Platz-Stauffer-Kitt. Nur echt
in Gläsern à 30 und 50 Pf. bei:
Otto Siebert, Drog., Marktplatz,
E. Roebus, Drog., Taunusstr.,
Louis Schild, Drog., Langgasse
Jacob Fied, A. Grah, Ing. Dr.
E. Grah, Langg. 29, Wiesbaden

Neuestes hygienisches Schutz-Mittel

für Frauen (ärzt. empf.) Ein-
fachste Anwend., Beschreib. gratis
p. Kreuzb. Als Brief geg. 20 Pf.
für Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz G. 25. 1276

Kein Gummi!

**Dr. Guttmann's Hygienischer
Schutz** ist seit 3 Jahr. der ärztl.
anerkt. Sicherste. 1/2 Dyd. 3.—M.,
1/2 Dyd. 1.60 M. **Dr. Guttmann,**
Chem. Laborat., Berlin S.
Dresdenerstraße 78. 7816

Käufe und Verkäufe

**Gut erhaltener
Bücherschrank**
wird zu kaufen gesucht. Best.
Offert. mit Größen und Preis-
angabe unter **F. W.** an die
Exped. dieses Blattes.

Erwiger Klee zu haben
Adelheidstraße 71,
Hch. Kimmel.

Neuer und gebrauchter Sand-Narren

zu verkaufen
4000 **Weilstraße 10.**

**Mehr. Plüsch- u. Kameel-
taschen-Garnituren,** so-
wie einzelne Sopha's sind sehr
billig zu verkaufen **Joan Meisner,**
Tapezierer, Schwalbacherstr. 32.

3u vermieten.

Aarstraße 15,
eine Wohnung sofort zu verm.

Hochstraße 5, 1. Stock, zwei
Zimmer und
Küche zu vermieten. 1253

Platterstr. 14
Port., fein möbl. Zim. mit oder
ohne Pension sof. zu verm. 1319*

Römerberg 8 leere Stube auf
1. Juni zu verm. 1292*

Römerberg 12, Frontspitz-
Zimmer auf 1. Juli zu verm.
Näheres Hinterh. Part. 3978

Riehlstraße 9
freundl. Mansard-Wohnung, zwei
Zimmer u. Küche per 1. Juli zu
vermieten. N. daf. Brdrh. P. a

Steingasse 34 zwei Woh-
nungen auf
sofort zu vermieten. 3165

Möbelzimmer.

Aarstraße 15,
ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adlerstr. 50 kann ein reinl.
Arbeiter 4825

Bahnhofstraße 6
Hinterhaus 1. St. r., schön möbl.
Zimmer auf 1. Juni zu ver-
mieten. a

Hellmündstr. 54, Hinterh.
erb. ein kl. Arb. f. d. Bog. m. Kof.

Oranienstraße 15, Hinterh.
können 2 jge. anst. Leute vollst.
Kof. u. Logis erh., pro Woche 9 M.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 2 Dreher (Holzdreher)
- 1 Feilseer
- 3 Hartner
- 2 Hausburschen (ig. Leute)
- 1 Knecht
- 1 Koch
- 1 Radfaher
- 1 Sattler
- 3 Schmiede
- 1 Schneider
- 1 Schreiner
- 2 Schuhmacher
- 5 Spengler
- 1 Tapezierer
- 2 Tischler
- 2 Wagner.
- 2 Radierlehrer
- 1 Glaser-Behring
- 1 Schuhmacher-Behring
- 1 Schneider-Behring
- 1 Buchbinder-Behring
- 1 Rader-Behring
- 1 Wagner-Behring
- 1 Schmiede-Behring
- 1 Dachdecker-Behring geg. Verg.
- 1 Zimmermädchen
- 1 Dienstmädchen
- 1 Köchin (gute bürgerl.)
- 1 Kindermädchen

Arbeit suchen.

- 1 Barbier
- 3 Glaser
- 4 Installateure
- 4 Krankwärter
- 2 Küfer
- 3 Kutscher
- 2 Maler
- 2 Mechaniker
- 1 Photograph als Volontär
- 4 Schlosser
- 4 Wagnerinnen
- 5 Monatsfrauen
- 6 Putzfrauen
- 4 Wäscherinnen

Halbverdeckte

mit festem und abnehmbarem Bod.,
billig zu verkaufen
1304* **Schachtstraße 5.**

Oranienstraße 21
Hinterh. 3 Tr. bei A. Trunk sind
noch einige gute Kanarienhähne
zu verkaufen. a

**Ein verstellbares Nickel-
Gundelband** gefunden.
Abz. Dohdheimerstr. 47, 1. St. a

**Ein schönes, schwarzes
Bologneser Hündchen,**
1 Jahr alt, zu verkaufen. Näh.
1323 **Fr. Fiel.**
Bleichwartstr., Riehlstraße.

Häusermarkt.

Ein zweistöckiges Wohnhaus

mit hintergebauntem Garten u.
Zubehör, Keller und Waschküche,
freistehend, für Pensionäre ge-
eignet, für ca. M. 10,000, sowie
eine Geldbacksteinfabrik zu
verkaufen bei 1326*

Joh. Hartmann,
Elstville a. Rh.

Zu mietthen gesucht

Eine Wohnung für
eine H. Wäscherei ge-
eignet, wird auf sof. od. sp. gef.
Off. u. A. 50 an d. Exp. d. Bl.

Wohnungsgefüh.

Junger kauft. Beamter sucht
die Verwaltung einer Villa oder
besseren Hauses zu übernehmen
Näh in der Exped. d. Bl. 2310

Ein großes, schönes Zimmer

mit 2 Betten in der Nähe des
Kurbrunnens, gesucht. Offerten
mit Preis unter B. 6 an die
Exped. ds. Blattes. 844

Stellen-Gefühle.

Ein junger Mann von
kräftiger
zehn Jahr., in all. Arb. erf., im Bes.
gut. Zeug., sucht Stelle als Haus-
bursche. N. Frankenstr. 18, P. a

Ein junger, kräftiger Mann
von 18 Jahren, in allen
Arbeiten erfahren, im Bes. gut.
Zeugnisse, sucht Stelle als Haus-
bursche. Näh. Frankenstr. 18, P. a

Verkäuferin

in Colonial- u. Auschnitt-
geschäft thätig, sucht Stelle
gleichviel welcher Branche. Offert.
an **W. Schmitt, Wettergasse 5,**
Gießen. 8466

Eine Frau wünscht einen
Laden oder Comptoir zu
pachten. Näh. Kirchg. 46, Vorder-
haus 4. St. l. a

Offene Stellen:

Lehrling oder Volontair

gesucht, mit guter Schulbildung
und schöner Handschrift. 4158
Georg Pfaff,
Metallkapseln- & Staniofabrik
Dohdheimerstraße 52.

Ein tücht. Möbelschreiner
sucht Arbeit, auch zur Aus-
hilfe. Adlerstr. 52, Part. l. a

Schuhmacher gesucht a. fein-
sten Damenarbeit
3839 **J. P. Schaefer,**
Schwalbacherstraße 6.

Knecht

(zuverlässig) gesucht
1297* **Wellenmühle.**

Lamirerlehrling kann
eintreten
3827 **Bleichstraße 13.**

Ein braver Junge

(am liebsten vom Lande) wird in
die Lehre gesucht von **W. Wagner,**
Dachdeckermeister, Riehlstraße 7.

Arbeiter, Arbeiterinnen

sofort gesucht 4116
Beyenbach's
Metallwaarenfabrik, Granir-
und Münzanstalt.

Kellerstraße 17.

Suche

20—25 einfache Mädchen
bei gutem Lohn 1245
Fr. Baurbach, Webergasse 21.

Ein tücht. Wäschmädchen
oder Frau auf dauernd sofort
geücht. (Jahresstellung). 1272*
Wäscherei Berge, Deudenstr. 7.

Nur noch kurze Zeit: Fortsetzung des Verkaufs fertiger Herren-Anzüge — Herren-Paletots — Herren-Sackröcke und Joppen — Herren-Hosen und Westen, sowie alle Arten Knaben-Kleider zu jedem nur annehmbaren Gebote
ohne Rücksicht des Werthes in dem Laden



23 Marktstrasse 23,

gegenüber dem Einhorn-Hotel.

Restauration zum Turnerheim,

Hellmundstraße 33.
Anerkannt guter Mittagstisch
3477 von 12—2 Uhr
zu 60, 80 Pfg. u. 1 M. Abonnem. billig.
Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Schützenhaus „Unter den Eichen“.

Schießhalle des Wiesbadener Schützenvereins.

Wilhelm Seebold

Neu hergerichteter Saal mit prachtvollen Wandgemälden.

Vorzügliche Restauration.

Vorzügliche Biere.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolate. Ia. Speierling Apfelwein.

Achtungsvoll

Wilh. Seebold.

Marktstr. 23.

En gros. — En detail.

Emmenthalerkäse,
Schweizerkäse,
Gaudakäse (2 Pfd.-Laibe),
Holländerkäse,
Edamerkäse,
Glaruser Kräuterkäse,
Gr. Gerauer Handkäse,
Bauern-Handkäse,

Camembertkäse,
Victoriakäse,
Frühstückskäse,
Romatourkäse,
Limburgerkäse,
Kümmelstreifenkäse,
Gr. Liptauerkäse,
Nieheimerkäse

empfehlen

G. Wienert Nachf. R. Schrader,

Specialgeschäft für

Eier, Butter, Käse, norddeutsche Wurst etc.

3842

Billigste Bezugsquelle.



Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.

Neuanfertigung, Bestellung und Reparaturen
in eigener Werkstatt billigst, empf.

Carl Wittich, Michelsberg 7,
Korb-, Holz- und Bürstenwaren.



Gleichzeitig bringe mein großes Lager aller
Bürstenwaren, Kam- und Hornwaren, Fenster-
leder und Schwämme, Fensterwedel und Abfläuer,
Aermelbügelbretter etc. in empfehlende Erinnerung.



**Pflanzkübel,
Waschbütten.**

rund und oval,
Eimer und Brecken,
Waschbütten etc.
empf. in größter Auswahl
und billigst

**Karl Wittich,
Michelsberg 7.**

Sechste Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

Ziehung am 12. und 13. Juni 1896

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

Original-Lose à 3 Mk., 11 Lose für 30 Mk., empfiehlt und versendet
gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

1 Gewinn	— 50 000 M.
1 "	— 20 000 "
1 "	— 10 000 "
1 "	— 5 000 "
10 à 1000	— 10 000 "
20 "	500 — 10 000 "
100 "	200 — 20 000 "
200 "	100 — 20 000 "
400 "	50 — 20 000 "
2500 "	20 — 50 000 "
100 Werthgew.	— 45 000 "

Auf Credit

erhalten Sie

Kinderwagen,

Möbel,

Betten,

Polsterwaren

sowie

Herren- & Damen-

Confection,

bei

geringer Anzahlung,

und

bequemer Abzahlung

am besten u. billigsten

in dem

einzig christlichen

Waaren-Credit-Haus

von

H. Kuchler,

7a Neugasse 7a. I.

3667

Feinste

Süßrahmbutter

versendet gegen Nachnahme per
Pfund Mark 1.15. 8076

Molkerei Mehren,

Victor Koch.

Neue Bleich-Anlage,

ca. 1 Minute vom Ende ober-
halb der Blücherstraße ent-
fernt. Reinliche Lage, fließendes
Wasser. Dasselbst kann von jetzt
ab gebleicht werden. Auf Ver-
langen wird Wäsche abgeholt u.
zurückgebracht. Bestellung können
auch per Post gemacht werden.

J. Ziss, Wohnung Blücherstr. 18.

**Veralt. Krampfadern-
geschwüre und Flechten, auch ver-
altete dicke Beiden heilt brief-
lich unter voller Garantie schmerz-
los und billig. Echte Dant-
schreiben aus allen Ländern.
26jährige Praxis. Kosten 4 M.
Apotheker F. Jekel, Zürich,
Oberdorfstraße 10. 8146**

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an

Geldtapeten 20 "

in den schönsten neuesten Mustern

Mustertafeln überallhin franko.

575 Gebrüder Ziegler,
Winden in Westfalen.

Ehe ohne Kinder

ohne Verletzung der Sitten-
gesetze von Dr. Bock, Broschüre
30 Pfg. in Briefm. einl. 7726

G. Klitzsch Verlag in Leipzig 33.

Restaurant „Deutscher Hof“

Goldgasse 2a.

Eröffnung

der

Gartenwirthschaft

mit electrischer Beleuchtung,

prima Lagerbier

der Brauerei-Gesellschaft,

reine Weine,

vorzügl. selbstgekelterter Apfelwein,

Mittagstisch zu 60, 80 Pfg. u. 1 M.

Reichhaltige Speisekarte.

Ph. Graumann.

Wein-Restaurant

VON

Joh. Preisig

27. Schwalbacherstrasse 27.

Eröffnung

4150

Sonntag, den 17. Mai a. c.

Waldhäuschen,

Restaurant u. Sommerfrische.

Schönstes Waldrestaurant Wiesbadens,

von der Endstation der elektrischen Bahn (Waldmühle) in 20 Min.
bequem zu erreichen.

Grosser schattiger Garten.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit und ohne Pension.
Electrische Beleuchtung. Sitzplätze für ca. 2500 Personen.

Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Karl Müller.

Hotel-Restaurant „Quellenhof“

Nerostraße 11a.

Empfehle vorzüglichen Mittagstisch à 60 Pf.
u. 1 M. Reichhaltige Frühstück- u. Abend-
karte. Prima Lagerbier der „Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden“, direkt vom Faß. Prima Weine und
Liqueure.

Achtungsvoll

M. Henz, Restaurateur.

NB. Bringe hiermit auch noch mein Sälchen für
Bereine und Abhaltung von kleineren Hochzeiten in
empfehlende Erinnerung.

4024

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

London, 20. Mai. Wie verlautet, ist
Grecia alles für eine revolutionäre Erhebung
vorbereitet, wozu es vermutlich bereits geschehen
wäre, wenn die Russen die über hinreichende Geldmittel
verfügten.

× **Caub**, 20. Mai. Wasserstand um 6 Uhr Morgens
auf 2,42 m.

Special-Magazin

schön und solid ausgeführter

fertiger

Herren- u. Knaben-
Garderobe

zu billigen, streng
festen Preisen.



am Königl. Schlosse,

Bruno Wandt
am Königl. Schlosse,
Marktstrasse 9, am Königl. Schlosse.



Niederlage
der bedeutendsten
und leistungsfähigsten
Münchener
Joppen- u. Havelock-Fabrik.
Billigste, streng feste Preise.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 21. Mai 1896. 117. Vorstellung.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten Musik von F. v. Flotow.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornoway.

Alessandro Stradella, Sänger . . . Herr Buff-Gießen.
Vasfi, ein reicher Venetianer . . . Herr Rudolph.
Leonore, seine Mündel . . . Fel. Mackrott.
Malvoglio, Banditen . . . Herr Ruffini.
Barbarino, Banditen . . . Herr Romad.
Schiller Stradella's. Masken. Diener. Römische Bediente.
Patrizier. Schürren. Pilger. Volk.

Ort der Handlung im 1. Akt: Venedig, im 2. und 3. Akt (vier Monate später): Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze, arrangiert von A. Balbo:

Alt 1. Pierrots und Tarantella, ausgeführt vom Corps de ballet.
Alt 2. Pas de trois, getanzt von den Damen Fel. Cuaroni,
S. von Kornabli und Fel. Fuchs.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise. — Ende 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 22. Mai 1896. 118. Vorstellung.

48. Vorstellung im Abonnement C.

Die berühmte Frau.

Auffpiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Radelburg.

Regie: Herr Rösch.

Graf Bela Palmany . . . Carl Mühsamen
vom Stadttheater in Zürich, a. Gsch.
Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 21. Mai 1896. Vorletzte Woche. Benefiz für
Helene Schüle. Novität. Einzige Aufführung. „Eine ideale
Frau“. Schauspiel in 3 Akten von Marco Praga. Deutsch von
M. von Busch.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Gebinger.
Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm.
Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr,
Sonntags 4 und 8 Uhr.

Südafrikanische u. austral. Werthe

mitgetheilt von dem Bankgeschäft Schöber & Dönitz,
Dresden-A, Schloss-Strasse 9, I.

London, den 18. Mai.

Süd-Afrk. Minen:	Süd-Afrk. Land-Ges.
Angelo . . . 4.50	Chartered . . . 3.12
Crown Reef . . . 11.62	Exploration . . . 3.25
Eastrand . . . 7.18	Mashona's Agency . . . 2.37
Geldenhuis Deep . . . 6.00	Matabele Gold Reefs . . . 3.87
George Goch . . . 2.37	Willoughby's Cons. . . 1.75
Henry Nourse . . . 6.87	Australische Ges.
Langlangit Est. . . 5.50	Brilliant Block . . . 1.44
May consolidated . . . 3.00	Fingall Reefs Ext. . . 0.71
Meyer & Charlton . . . 6.50	Gibraltar Consol. . . 1.37
Modderfontein . . . 7.75	Gold. Clem. Claims 0.37 prem
Nigel . . . 3.25	Great Boulder . . . 9.68
Rand Mines . . . 28.75	Great Fingall Reefs . . . 1.50
Randfontein . . . 3.12	Hampton Plains . . . 5.68
Sheba . . . 1.96	Hannans Brown Hill . . . 7.25
Transvaal Gold . . . 5.62	Lond. & Cont. J. C. 0.15 prem
United Roodeport . . . 5.50	Lond. & W.-A. Expl. . . 2.06
Van Ryn, New . . . 5.00	Lond. & W.-A. Inv. . . 2.71
Wolhuter . . . 7.87	Menzies Gold Estate . . . 1.31
	Mount Morgan . . . 3.81
	Talisman . . . 1.25

Tendenz: Afrikaner schwächer, Australier: haussirend.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 20. Mai 1896.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.	Bank-Actien.	Bergwerks-Actien.	Eisenbahn-Actien.	Eisenbahn-Obligationen.	Pfandbriefe.	Amerik. Eisenb.-Bds.	Berliner Schlusscours.
4. Reichsanleihe . . . 106,45	Deutsche Reichsbank . . . 158,40	Bochum, Bergb.-Guast. . . 155,30	Hess. Ludwigsbahn . . . 118,90	3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk. . . 100,50	3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk. . . 100,50	6% Centr.-Pac. (West) . . . 101,60	Credit . . . 217,10
3 1/2% do. . . 105,10	Frankf. Bank . . . 179,00	Concordia . . . 169,50	Frankf. . . 242,90	4% do. unkdb. h. 1904 . . . 104,60	4% do. unkdb. h. 1904 . . . 104,60	6% do. (Joaq.) . . . 101,90	Darmstadt-Comm. . . 207,00
8. do. . . 69,50	Deutsche Eff.-W.-Bank . . . 117,50	Dortmund Union-Pr. . . 44,20	Dux, Bodenbach . . . 58,12	4% do. . . 101,40	4% do. . . 101,40	5% Chic. Burl. (Jowa.) . . . 105,50	Darmstädter . . . 158,25
4. Preuss. Consols . . . 106,35	Deutsche Vereins- . . . 122,20	Geisenkirchener . . . 165,50	Lombarden . . . 79,87	4% do. J.-F.-H.-K.-L. . . 102,00	4% do. J.-F.-H.-K.-L. . . 102,00	5% do. Burl. (Qney.) . . . 95,30	Deutsche Bank . . . 186,00
3 1/2% do. . . 105,00	Dresdener Bank . . . 154,20	Harpener . . . 155,20	Nordwestb. . . 223,60	4% do. M.-N. . . 101,30	4% do. M.-N. . . 101,30	4% do. Burl. - Qney. . . 88,70	Dresdener Bank . . . 155,30
3. do. . . 99,70	Mitteldeutsche Cred.-B. . . 110,00	Hibernia . . . 170,00	Elbthal . . . 234,62	4% do. Pr. B.-Cr. VII/IX . . . 101,30	4% do. Pr. B.-Cr. VII/IX . . . 101,30	(Neaska-Div.) . . . 88,70	Berl. Handelsge. . . 148,10
5 1/2% Griechen . . . 32,60	Nationalb. f. Deutschl. . . 138,90	Kaliw. Aschersleben . . . 136,20	Jura-Simplon . . . 108,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	5% Chic. Rock. Isl. u. . . 111,30	Russ. Bank . . . 181,20
5 1/2% Ital. Rente . . . 85,60	Pfalzische . . . 136,40	Ver. Kön. und Laurab. . . 152,90	Gotthardbahn . . . 174,10	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	5% Chic. Milw. u. St. P. . . 101,20	Dortmund, Gronau . . . 156,40
4 1/2% Oest. Gold-Rente . . . 104,00	Rhein. Credit- . . . 136,80	Oesterr. Alp. Montan . . . 51,30	Schweizer Nord-Ost . . . 138,50	4% do. 14. ukb. b. 1900 . . . 101,10	4% do. 14. ukb. b. 1900 . . . 101,10	Pac. I. M. Est. u. Coll. . . 101,20	Mainzer . . . 116,50
4 1/2% Silber-Rente . . . 86,00	Hypoth. . . 173,80		Central . . . 139,10	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% Deu. u. RioGrand . . . 88,30	Marienburger . . . 88,75
4 1/2% Portug. Staatsanl. . . 41,10	Württemb. Verbk. . . 157,80		Ital. Mittelmeer . . . 92,50	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	I. cons. Mtg. . . 88,30	Ostpreussen . . . 91,40
4 1/2% do. Tabakani. . . 95,20	Oest. Creditbank . . . 293,70		Merid. (Adr. Netz) . . . 125,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Illinois Central . . . 102,20	Lübbeck, Büchen . . . 152,00
4. Russ. Consols . . . 103,20			Westfälischer . . . 81,20	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	North. Pac. I. Mtg. . . 113,00	Frankosen . . . 148,00
5. Serb. Tabakani. . . —			sub Prince Henry . . . 79,80	4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	5% Oreg. u. Calif. I. . . 75,70	Lombarden . . . 40,00
5. Lt.B. (Nisch-Pir.) . . . —				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	6% Pacif. Miss. co. I. M. . . 89,00	Elbthal . . . 138,50
5. St.-E.-B. H.-Obl. . . —				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	5% West N.-Y. u. Pen- . . . 105,60	Buschterader . . . 272,25
4 1/2% Span. Russere Anl. . . 63,70				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Loose.	Prince Henry . . . 80,80
5 1/2% Türk Fund- . . . 95,70				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	3 1/2% Goth. Pr.-Pfd. I. . . 124,20	Gotthardbahn . . . 174,60
4 1/2% do. Zoll- . . . 97,50				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	3 1/2% do. do. II. . . 119,50	Schweiz. Central . . . 139,25
1 1/2% do. . . 21,60				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	3 1/2% Köln-Mindener . . . 141,20	Nord-Ost . . . 139,00
4 1/2% Ungar. Gold-Rente . . . 103,70				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	3 1/2% Madrid . . . 41,90	Warschau, Wiener . . . 280,75
4 1/2% do. v. 1889 . . . 105,60				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	5% Oest. 1860er Loose . . . 129,30	Mittelmeer . . . 93,00
5 1/2% do. Silb. . . 87,00				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	2 1/2% Raab-Graxer . . . 94,90	Meridional . . . 123,75
5 1/2% Argentiner 1887 . . . 64,80				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Türkenloose . . . 34,10	Russ. Noten . . . 216,50
4 1/2% do. innere 1888 . . . 52,80				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Braunsch. Th. 20 Loose . . . 105,50	Italien . . . 86,10
4 1/2% do. äussere . . . 54,10				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Finland . . . 10	Türkenloose . . . 109,50
4 1/2% Unif. Egypter . . . 104,60				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Freiburger Fr. 15 . . . 29,50	Mexicaner . . . 95,70
3 1/2% Priv. . . 102,10				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Mailänder . . . 45	Laurahütte . . . 153,50
5 1/2% Mexicaner äussere . . . 93,70				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	do . . . 10	Dortmund, Union . . . 47,70
5 1/2% do. E.-B. (Feb.) . . . 84,50				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00	Meininger . . . 7	Bochumer Guastahl . . . 155,75
3 1/2% do. cons. inn. St. . . 26,00				4% do. 1885-90 . . . 101,00	4% do. 1885-90 . . . 101,00		Geisenkirchener . . . 165,50
Stadt-Obligationen.	Industrie-Actien.						
3 1/2% abg. Wiesbadener . . . 101,50	Allgem. Elektr.-Ges. . . 239,20						Harpener . . . 154,90
8 1/2% 1887 do. . . 102,00	Anglo-Cont-Guano . . . 101,50						Hibernia . . . 170,—
4 1/2% do. do. . . 102,00	Bad. Anilin- u. Soda . . . 421,20						Hamb. Am. Paek . . . 121,60
4 1/2% 1886 Lissabon . . . 71,50	Bräuerei Binding . . . 223,90						Nord. Lloyd . . . 118,60
4 1/2% Stadt Rom II/VIII . . . 86,80	z. Essighaus . . . 83,00						Dynamite Truste . . . 178,30
	z. Storch (Speier) . . . 131,00						Reichsanleihe . . . 99,70
	Cementw. Heidelberg . . . 159,80						
	Frankf. Trambahn . . . 298,80						
	La Veloce Vorz.-Act. . . 104,00						
	do. Stamm-Act. . . 89,80						
	Bräuerei Eiche (Kiel) . . . 183,50						
	Bielefelder Maschf. . . 357,00						
	Chem. Fabr. Griesheim . . . 297,00						
	Goldenberg . . . 171,50						
	Weller . . . 232,00						

Broke Versteigerung.

Donnerstag, den 21. und Freitag, den 22. Mai, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

28 Grabenstraße 28
folgende, mir zur Veräußerung übergebenen Gegenstände, als:

80 Herren- und Burschen- und Knaben-Anzüge, Kinderjacken und -Mäntel, 250 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel aller Art, Herren- und Knaben-Strohhüte, elegante, garnierte Damenhüte, Damenkleiderstoffe, Wollmousseline, leinene Herren- und Kinderkragen u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache ein geehrtes Publikum auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam mit dem Hinweis, daß der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

4164

Heute Donnerstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr, werden im

„Rheinischen Hof,“

Ecke der Maier- u. Reugasse,
eine große Parthie

Spezereiwaren

als:

Rudeln, Reis, Gerste, Gries, Korn und Malz, Kaffee, Cichorien, Mokka, Zucker, Schokolade, Cacao, Bonbon, Ausstellgläser, Seifenpulver, Wische, Wische- und Wurzelbürsten, Schrupper, Paniermehl, Sardellen, Senf, Schmierseife, Stearin- und Nachtlichter, 15 Büchsen Biscuit, Stärke, Buglumpen, Lederfett, Putzomade, Kaffee-Essenz, in Büchsen, Gläsern u. s. w., Gelatine, circa 3000 Korkstopfen, Lampendocht, Tabak, Cigaretten, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Glaspapier, Margarine, Pfeffermünz, 3 Eimer Marmelade, verschiedene Portweine, Liqueure, Cherry, Daubornier, Nordhäuser u. dgl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Karl Ney & Cie.,

Auctionatoren,

1331*

Wakramstraße Nr. 32.

Schuh-Versteigerung

Freitag, den 22., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich einen großen Posten bessere Schuhwaren in meinem Versteigerungslokale

44 Friedrichstraße 44:

350 Paar Damen-, Herren- u. Kinderschuhe, Pantoffel aller Art, Anprobe gestattet;

ferner:

mehrere Tausend Cigarren u. Cigaretten
meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ph. Wagner,

4173

Auctionator und Taxator.

„Gasthaus zur neuen Post.“

Heute Abend:

Metzelsuppe.

1328* Chr. Petri, Bahnhofstr. 11.

Fr. Becht's Wagenfabrik,

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art
in solidester Ausführung.

„Neuheit! Acht amerikanische Wagen zum Unterleuken!“
Alte Wagen in Tausch.

Latrinen u. Schmutzwassergruben
werden sofort preiswürdig entleert.

Anmeldung Biebricherstraße 19 und Maiergasse 3/5
Bureau.

August Ott, sen., Abfuhrunternehmer.

Billigste Bezugsquelle.

Empfehle:

la Gothaer Cervelatwurst, feinste harte Winterware.
Braunschweiger Mettwurst,
Thüringer Leber- und Rothwurst,
Westph. Kochwurst,
feine harte Salami, eignet sich vorzüglich für Restaurationen,
Wiederverkäufer u.

G. Wienert Nachf. R. Schrader,

Specialgeschäft für
Eier, Butter, Wurst.

Größtes Käselager am Platze.

Billigste Bezugsquelle.



Blankputzen

jedigen Metalls ist
gar keine Arbeit mehr
sondern ein
Vergnügen

wenn man nur das
richtige Putzmittel an-
wendet.

Schmitt & Förderer's
Weisser Metallputz

ist unübertroffen an Güte; er zeichnet sich durch höchste
Putzkraft u. effectvollen, dauerhaften Hochglanz aus.
Nicht auf Verstaubung und Schmutz.

Schmitt & Förderer,
Wahlerhäuser-Cassel. 848b

Neu! Deutsche Armee-Uhr. Neu!

Für jeden Truppentheil ein eigenes Modell. Schönste und
bleibende Erinnerung des Soldaten, Reserve- und Landwehrmannes
an seine Dienstzeit. (Eignet sich vorzüglich zu Schenkungen
und Geschenken). Vorräthig bei

Gg. Otto Rus,
Uhrmacher, Wühlgasse 4.

Garantie für Haltbarkeit und gutes Gehen. 3412

Cognac { Deutscher per 1/2 Flasche von 1.50 Pfg. an
Französischer per 1/2 Flasche von 2.50 Pfg. an

sowie Rum und Arrac in ganz vorzüglicher
Qualität empfiehlt billigst 4091

August Poths, Liqueurfabrik,
Friedrichstr. 35, Comptoir im Hof.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter,
Schwäbmer-Rümmelkäsechen,
Käse
empfiehlt in bester Qualität 750b

Georg Barleben,

Dampfmolkerei Tremsa (Bezirk Cassel.)

Viel Geld können Sie verdienen, wenn Sie sich

an einer staatlich erlaubten Geld-
lotterie betheiligen. Jeden Monat eine Ziehung und für jeden
Spieler ein fester Treffer. Gewinne in baar von 300,000,
260,000, 250,000, 230,000, 220,000, 210,000, 200,000, 180,000,
150,000, 130,000, 120,000, 110,000, 100,000 u. s. w. Betheili-
gungsbüchse von 5, 10, 20, 45 und 87 Mark. Gewinnliste erhält
jeder Spieler ab Berlin gratis und franco. Sollte einer, welcher
eine Ziehung mitspielt, nicht gewinnen, so zahle ich die Einsätze
gehobelt zurück. Bestellungen erbitte recht bald per Postanweisung

Wilh. Busch,

General-Agent, Dortmund.

Zucker Würfel Raffinad 30 Pfg., Unegal 28 Pfg.

Gries Raffinad 28 Pfg.

Wehl per Pfund 14, 16, 18 u. 20 Pfg. 1235*

Reis p. Pfd. 12 Pfg., Griesmehl p. Pfd. 14 Pfg.

C. Kirehner, Ecke der Bellrig- u. Hellmundstr.

Morgen Donnerstag von 7 Uhr ab wird prima
Rindfleisch, per Pfd. 50 Pf., Schweinefleisch zu
50 u. 56 Pf. ausgehauen. **Heinrich Wagner,**
früher Kopfschlichter, 14 Bleichstraße 14. 4171

Fleisch-Verkauf.

Morgen Donnerstag und Samstag wird prima Rind-
fleisch & 56 Pfg. ausgehauen. **Wellstr. 25.**

Fertig gerahmte Bilder, Wandsege-
spiegel, Photo-
graphieränder in echter Bronze verkauft zu nur billigen Preisen

Georg Franke, Ellenbogengasse 14.

2 Ehrenpreise, 2 Ehrendiplome
10 goldene Medaillen.

Sanitätskaffee

Erprobt und empfohlen
von 30 Autoritäten der
Chemie und der Medizin
als wirklich einziger Er-
satz für Bohnen-Kaffee.

In allen besseren Geschäften
der Branche käuflich.

En-gros-Niederlage:
H. Eiert, Marktstr. 19a.
1/2 Pfd. 45 Pfg. 1/2 Pfd. 25 Pfg.

Sanitäts-Kaffee-Compagnie
Commandit-Gesellschaft
Köln a. Rh.



FRITZ & CO. OFFENBACH

bester und billigster Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
streichfertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:

H. Verling, Gr. Burgstr. 12.

H. Erat, Langgasse 29.

H. Kist, Drogerie, Rheinstr. 79.

H. Rumpf, Webergasse 40.

Louis Schilb, Langgasse 3.

A. Schirn, Schillerplatz.

Oscar Siebert, Ecke der

Taunusstraße.

G. Straßburger Nachf.,

Kirchgasse. 696b

Christian Tauber, Kirchg. 6.

Ein gebrauchtes Bett

(nussbaum) in gutem Zu-
stande, zu Mark 100.—
zu haben

Taunusstraße 24,

4167 im Hofe.

Eine
gebrauchte Feldschmiede
zu kaufen gesucht
1330* Biebricherstr. 19.

Eine sehr gute Marquise,

6 Meter lang und 3 Meter
breit, zu verkaufen. Näheres
4175 Mauritiusstr. 5, II.

Gebr. pl. 2Panner, 1Panner,
und 1Panner Schafgeschirre
neu, billig zu verkaufen
4172 Mauritiusplan 3.

Schreinerwerkzeug
zu verkaufen 1335*

Schiersteinweg 9.

Ein zweifach. Deckbett
rein und gut, billig zu verkaufen
Gaulbrunnstraße 3, Hb.
1 Stiege hoch. 1333*

Wakramstr. 15 3 St. hoch
erhält ein
Arbeiter schönes Zimmer. a

Mengergasse 18 erh. zwei
reine Arb. Kost u. Logis
pro Woche je 7 M. 1332*

Ecke der Röder-Allee
und Feldstraße 1, 2 St. hoch,
frei u. gesund gelegen, find gut
möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 1327*

Ein 14jähriges Mädchen
für leichte Hausarbeit für
Nachmittags gesucht a

Wakramstraße 32, 3. Stod.

Mädchen tagsüber zum
Putzen gesucht a

a Taunusstraße 24, Part.

Lehrling sucht
C. Kämmerl Schlossermeister,
a **Selenenstraße 9.**

Alle Bugarbeiten
werden schön und schnell ausge-
führt, sowie Hüte von 50 Pf.
an schön garnirt 3730

Kirchhofgasse 2, 3. Stod.

Für
nur
5
Mark

mit Glockenspiel 50 Pfg.,
mit Triangel 30 Pfg. extra
verfende gegen Nachnahme meine
bedeutend verbesserten, thatsächlich
als die besten anerkannten, vor-
züglich abgestimmten, Non plus
ultra-Concert-Ing.-Harmo-
nifas, 35 Contr. hoch, 24drig,
mit 10 Tasten, 2 Registern, zwei
Pässen, 40 garantirt besten Stim-
men, 3theiligen unverwundlich
starken Doppelbälgen, 2 Zuhältern,
vielen Mittelbälgen, offener
Claviatur und ungemein harter,
orgelartiger Musik. Verpackung
frei. Porto 80 Pfg. Schule umsonst.

Preisliste gratis. Garantie: Um-
tausch u. tägliche Nachbestellungen.
Ein 3driges Prachtwerk kostet
blos 6 $\frac{1}{2}$, und ein 4driges blos
9 Mark. 362b

Herm. Severing, Neuenrade,
(Bielefeld).

Ich mache vor markt-
schreierischen Annoncen und
mache darauf aufmerksam, daß
meine Instrumente mit ver-
besserten Tastenfedern ver-
sehen sind, man wolle also sein
gutes Geld nicht wegwerfen.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Reins Selbstbesserung

1. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Bedarfs-
Artikel

für Herren u. Damen
versendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI

Illustr. Preisliste gratis
und franco. 664b

Wegen Umzug

sind versch. Möbel als: Betten,
Kleiderschränke, Kommoden, Tische,
ein gutes Kanapee, Küchensch.,
ein runder Tisch, Spiegel, eine
eif. Bettstelle mit Strohsack, eine
Küchenuhr u. s. w., sowie ver-
schiedene Betten und Kasse
Mauritiusstr. 5, 2 St. h.
4174 nahe der Kirchgasse.

Bleiche ca. 20 Anthen
mit Wasser
sodort zu vermieten. Näh. in
der Exped. d. Bl. 4168

Ein tüchtiger Sattler
u. 1 Tapezierergeselle
für sofort gesucht

Otto Pitz, Sattler u. Tapezierer,
a **Geisenheim.**

Günstige Gelegenheit!

Durch einen sehr vortheilhaften Abschluß bin ich in der Lage, einen **grossen Posten**

Herren-Anzüge

aus nur **guten und haltbaren Qualitäten** und in **gediegener Verarbeitung**, so lange der Vorrath reicht, zu dem niedrigen Preise von

Mark 25.— per Anzug

zu offeriren.

Ein Theil hiervon ist in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

Heinrich Wels

30 Marktstrasse 30 (Hotel Einhorn).

3797

 **Wachstuche** 
empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Ellenbogengasse 16.

MAGGI'S

Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei:

Carl Fickvers.

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à R. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Für Kurgäste!

Eine Wohnung im Kurort Schönwald bei Triberg, bestehend aus 3 möblirten Zimmern und Küche ist an eine kleine Familie sogleich oder später zu vermieten.

Näh. durch J. Strauß jun. Kinderstr. u. Viehwagen zu verkaufen Dranienstrasse 48, St. 2. Et. 1336

E. Brunn, Weinhandlung,
(gegr. 1857.)

Adelheidstrasse 33, nahe der Moritzstrasse, empfiehlt einen sehr angenehmen reinen **1893er Trabener Mosel à 50 Pfg.** per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne 5 Pfg. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Solide Capital-Anlagen
zu 6—10% pro anno
bietet die in grossartiger Entwicklung begriffene

Goldminen-Industrie.

Sachgemässe Informationen ertheilen
225b **Schüber & Döhlitz, Bankgeschäft, Dresden.**

Bedeutend unter dem realen Werth. Einen Posten

solide reinwollene Herren-Anzüge im eleganten Schnitt und hochfeiner Verarbeitung

jeder Anzug nur 22 Mark,

haltbare Budkin-, Kammgarn- und Cheviot-Herren-Hosen, reinwollene Qualitäten

jede Hose nur 5.70 Mark,

sowie einen Posten zurückgesetzte Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Hosen, Joppen und Westen werden so lange Vorrath reicht zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

C. Wilh. Deuster,

größtes Magazin für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,

im eignen Hause **Dranienstrasse 12,**

Durch Ersparniß hoher Ladenmiete bedeutend billiger wie jede Concurrenz.

3754



BUREAU UNION
ALLE FÜHRT NEUGASSE 26
SCHUL-ARTIKEL